Gemeinde Ismaning
Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021
als Teil des Gesamtverkehrskonzepts

Bericht 19.05.2021

Auftraggeber:

Gemeinde Ismaning
Tiefbauamt
Schloßstraße 2
85737 Ismaning

Auftragnehmer:

PSLV Planungsgesellschaft
Stadt-Land-Verkehr
Josephspitalstraße 7
80331 München

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
Anlagenverzeichnis 2
Planverzeichnis 2

Bericht 3
1. Aufgabenstellung 3
2. Bestandsanalyse 4
2.1 Entwicklungen seit 2014 4
2.2 Weitere Entwicklungen 5
3. Überprüfung der Leitvorstellungen für den Radverkehr 7
4. Bewertung des Bestandes 8
4.1 Bewertung im Rahmen der Hauptbereisung der AGFK 8
4.2 Bewertung der Entwicklung seit der Hauptbereisung 10
5. Konzeptionelle Weiterentwicklung 11
5.1 Thematische Schwerpunkte 11
5.1.1 Bahnhof 12
5.1.2 Staatsstraße 2053 12
5.1.3 Fahrradabstellanlagen 15
5.1.4 Anpassung der Beschilderung 15
5.1.5 Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz 16
5.1.6 Lückenschlüsse/Qualitätsverbesserungen 16
5.1.7 Netzergänzungen 16
5.2 Flankierende Maßnahmen 18
6. Bausteine zum Radverkehrskonzept 19
6.1 Thematische Schwerpunkte 19
6.2 Flankierende Maßnahmen 20
7. Maßnahmen 21
7.1 Geprüfte und nicht weiterverfolgte Maßnahmen aus 2014 22
7.2 Prioritäten 24
7.3 Maßnahmenkatalog 25
7.3.1 Bahnhof 25
7.3.2 Staatsstraße 2053 29
7.3.3 Fahrradabstellanlagen 41

7.3.4 Anpassung der Beschilderung 44
7.3.5 Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz 52
7.3.6 Lückenschlüsse/Qualitätsverbesserungen 54
7.3.7 Netzergänzungen 64
7.3.8 Maßnahmen, die nach verwaltungsinterner Beurteilung derzeit nicht weiterverfolgt werden 70

Anlagenverzeichnis

1 Tabellarische Übersicht zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2014 75

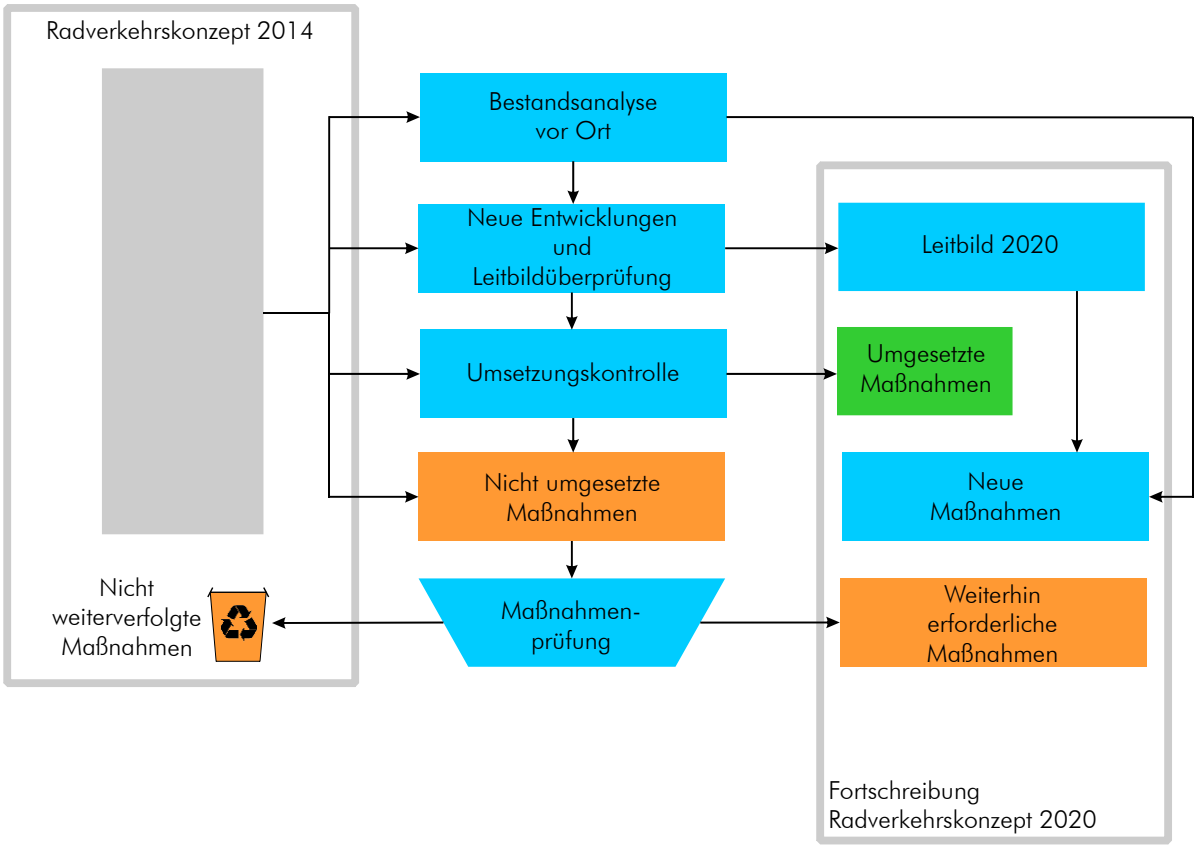
Planverzeichnis

Plandarstellungen 81
2a Verkehrsregelungen (Planteil Ismaning) 81
2b Verkehrsregelungen (Planteil Fischerhäuser) 82
3a Straßenfunktionsplan nach RASt 06 (Planteil Ismaning) 83
3b Straßenfunktionsplan nach RASt 06 (Planteil Fischerhäuser) 84
4a Mängel und Konfliktbereiche (Planteil Ismaning) 85
4b Mängel und Konfliktbereiche (Planteil Fischerhäuser) 86
5a Haupt- und Nebenrouten (Planteil Ismaning) 87
5b Haupt- und Nebenrouten (Planteil Fischerhäuser) 88

1. Aufgabenstellung

Die Gemeinde Ismaning hat 2020, als Teil eines Gesamtverkehrskonzepts, die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts beauftragt. Dazu wurden der Bestand aktualisiert, die Leitlinien überprüft und neue Schwerpunkte (Staatsstraße) gesetzt, sowie noch vorhandene Lückenschlüsse und Defizite in der Verkehrssicherheit aufgezeigt. Ferner wurde eine Bewertung der bereits umgesetzten Maßnahmen – auch im Hinblick auf den Kriterienkatalog der AGFK – vorgenommen und der Bedarf einer Nachjustierung dargestellt. Die sich aktuell ergebenden Maßnahmenvorschläge sind auf Maßnahmenblättern dargestellt. Die Plandarstellungen wurden aktualisiert.

Vorgehensweise



2. Bestandsanalyse

2.1 Entwicklungen seit 2014

Im Rahmen der Aktualisierung des Bestandes wurden umfangreiche Befahrungen mit dem Fahrrad durchgeführt, sowie von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Unterlagen und Informationen gesichtet.

Die Gemeinde Ismaning weist nach wie vor eine dynamische Siedlungsentwicklung auf. Eine Vielzahl der 2014 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Radverkehrs wurden umgesetzt bzw. in Angriff genommen.

Seit 2014 fanden wesentliche Veränderungen in der Siedlungs- und Verkehrsstruktur statt:

- Bezug des neuen Ismaninger Gymnasiums am Seidl-Kreuz-Weg mit Bau der Schulsporthalle an der Aschheimer Straße;
- Realisierung des Neubaugebiets zwischen Am Kernbach und Aschheimer Straße;
- Bau eines Kreisverkehrs als Geschwindigkeitsbremse am Knotenpunkt Mayerbacherstraße/Bajuwarenstraße;
- Verlängerung der Bajuwarenstraße mit Anschluss an die Aschheimer Straße in Form eines Kreisverkehrs bei gleichzeitiger Einbeziehung in die Tempo 30-Zone;
- Ausweitung der Tempo 30-Zonen und Tempo-30 im Ortsbereich; Tempo 50 nur auf der Staatsstraße;
- Straßensanierung u.a. Schloßstraße/Hauptstraße, Aschheimer Straße;
- Erste Umbaumaßnahmen an der Staatsstraße (Querungsstelle Leuchtenbergstraße);
- Umbau des Knotenpunkts Freisinger Straße/Am Lenzenfleck;
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen und abschnittsweise Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Fischerhäuser infolge der durchgängigen Verkehrsfreigabe der B 301;
- Leistungsfähiger Neubau des Autobahnanschlusses Aschheim/Ismaning der B 471;
- Weiterer Ausbau des Medien- und Gewerbeparks (ehem. AGROB-Gelände);
- Erweiterung des Sportparks Ismaning südlich der Grünfleckstraße;
- Anbindung Ballsporthalle mit Radweg;
- Ausweitung des Fahrradmietsystems „MVG-Rad“ auf Ismaning und andere Umlandgemeinden.

Darüber hinaus haben sich auf mehreren Ebenen gesellschaftliche und politische Veränderungen hin zu einer stärkeren Berücksichtigung des Radverkehrs in den städtebaulichen und verkehrlichen Planungen sowie in der rechtlichen Ausgestaltung ergeben. Für Ismaning lassen sich folgende Handlungsfelder ablesen.

- Beseitigung von Schwachstellen in der verkehrlichen Infrastruktur, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Komfort für den Radverkehr;
- Umgestaltung der Staatsstraße im Hinblick auf eine bessere städtebauliche Integration und Berücksichtigung der Ansprüche des nicht-motorisierten Verkehrs; Vorstellung erster Entwürfe zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in einer gemeinsamen Kommission;
- Schaffung von zügig befahrbaren Radschnellverbindungen zwischen mehreren Gemeinden, auch in tangentialer Richtung;
- Ganzheitliche Betrachtung der Mobilität inkl. Mobilitätsdienstleistungen mit reibungslosem Übergang an den Schnittstellen;
- Berücksichtigung der Elektromobilität und alternativer Mobilitätsformen in der Verkehrs- und Siedlungsplanung.

2.2 Weitere Entwicklungen

Konkrete Planungen wurden bereits zu folgenden Projekten entwickelt:

- Tangentiale Radhauptverbindung Garching – Ismaning – Haar (Landkreis München);
- Umbau der gesamten Staatsstraße 2053 in der Ortsdurchfahrt (Staatliches Bauamt).

Radtangente

Im Auftrag des Landkreises München hat der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München zusammen mit einem Planungsbüro ein Konzept zur Linienführung und Querschnittsgestaltung der Radtangente erstellt. Dieses beinhaltet eine kommunalübergreifende schnelle Radverbindung, welche mindestens die Funktion einer Radhauptverbindung AR/IR III (regionale Radverkehrsverbindung/ inner-gemeindliche Radhauptverbindung) nach RIN (Richtlinien für die integrierte Netzgestaltung) erfüllt. Die Radwegtangente verläuft von Oberschleißheim über Garching, Ismaning, Aschheim, Feldkirchen, Haar, Grasbrunn, Putzbrunn bis Neubiberg wo sich der

Korridor in zwei Varianten teilt. Der Korridor Nord (über Unterhaching nach Pullach) und der Korridor Süd (über Taufkirchen, Oberhaching und Grünwald nach Pullach). Ab Pullach soll die Strecke weiter bis Planegg laufen.

Während bei Streckenabschnitten mit höherem Potenzial, z.B. zwischen Neubiberg und Unterhaching, gemäß dem Standard „Radschnellverbindung" AR/IR II geplant wird, wird für den Streckenabschnitt zwischen Ismaning und Haar mit einem Potenzial von unter 2000 Nutzern pro Tag der Standard einer „Radhauptverbindung" AR/IR III zugrunde gelegt. Dies hat Auswirkungen auf die Linienführung und die Querschnittsgestaltung.

Für die Streckenführung der Radwegtangente (Standard Radhauptverbindung) durch Ismaning werden vom Landkreis München zwei Varianten vorgeschlagen:

- Variante A: Aschheimer Straße – Schloßstraße – Garchinger Straße - Isarradweg
- Variante B: Krautgartenstraße – Bahnlinie – B 471

Grundsätzlich wäre bei Variante A der Ausbaustandard nach den Richtlinien für eine Radhauptverbindung (AR III/IR III gemäß RIN) gegeben (Zone 30, gemeinsamer Geh- und Radweg mind. 3,0m). Es wären nur punktuelle Ausbaumaßnahmen notwendig. In Anbetracht der vielen Grundstückserschließungen und der damit verbundenen Mischung mit dem Kfz-Verkehr ist eine durchgängige Vorfahrtstraße jedoch kritisch zu sehen, da mit erhöhten Fahrgeschwindigkeiten auch des Kfz-Verkehrs zu rechnen ist.

Variante B ist zwar weitestgehend frei von Grundstückserschließungen und damit einer Mischung mit dem Kfz-Verkehr (nur Querungen), erfordert aber großen Ausbaubedarf um die Trennung vom Fußverkehr zu ermöglichen. Kritisch zu sehen ist die breite Verkehrsfläche im Park auf dem S-Bahntunnel und mögliche Konflikte mit Spiel und Aufenthalt in der Parkanlage.

Weitere Siedlungsentwicklung

Zukünftige Entwicklungsvorhaben der Gemeinde im gewerblichen Bereich sind die Auffüllung der bestehenden Gewerbegebiete am Lenzenfleck, an der Oskar-Messter-Straße, an der Osterfeldstraße und der Medien- und Gewerbepark. Darüber hinaus ist eine Umstrukturierung und ggf. Erweiterung des Hueber-Geländes vorgesehen. Die Entwicklung von Wohnen wird sich in naher Zukunft auf Flächen an der Bajuwaren- und Aschheimer-Straße konzentrieren.

3. Überprüfung der Leitvorstellungen für den Radverkehr

Die Leitvorstellungen der AGFK Bayern sind im Radverkehrskonzept von 2014 in Kap. 2.2, S. 6-12 dargelegt. Diese gelten weiterhin, insbesondere für die Mitgliedsgemeinden der AGFK.

Ergänzend können noch folgende Punkte aufgenommen werden.

- Als höhere Netzkategorie mit maßgeblicher Verbindungsfunktion können, analog zum Kfz-Verkehr, Radhaupt- und Radschnellverbindungen definiert werden, die besonderen Kriterien der Zügigkeit, der Linienführung und des Komforts genügen sollen. Diese sind insbesondere in Verdichtungsräumen zwischen den Wohn- und Arbeitsplatzschwerpunkten mit dem Ziel zu entwickeln, das Radfahren auch über längere Distanzen attraktiv zu machen, um so Überlastungen im motorisieren Individualverkehr und im öffentlichen Verkehr abzubauen.
- Auch auf der Staatsstraße muss innerorts ein sicheres und komfortables Radfahren möglich sein. Eine einseitige Fixierung auf den Kfz-Verkehr ist aus städtebaulichen, sozialen, ökologischen, aber auch ökonomischen Gründen nicht mehr hinnehmbar.
- In dicht besiedelten Räumen ist eine Vermehrung der Verkehrsflächen kaum mehr möglich. Deshalb ist neben einer Umverteilung nur eine gemeinsame Nutzung der Verkehrsflächen sinnvoll. Dies erfordert verstärkt das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme. Verkehrsanlagen müssen durch ihre Funktion und Gestaltung dieses Prinzip vermitteln und ein entsprechendes Handeln ermöglichen.
- In einer multimodalen Gesellschaft nutzt jeder Mensch mehrere Verkehrsmittel, je nach Situation. Mobilität wird als Service begriffen. Um den reibungslosen Umstieg zwischen den Verkehrssystemen zu ermöglichen, kommt den Schnittstellen eine besondere Bedeutung zu.
- Das Radverkehrskonzept ist Teil eines Gesamtmobilitätskonzepts, das unter Beteiligung der Bürger in transparenter Vorgehensweise mit dem Ziel einer bestmöglichen Akzeptanz erarbeitet wird.

4. Bewertung des Bestandes

4.1 Bewertung im Rahmen der Hauptbereisung der AGFK

Nach der Hauptbereisung am 22.7.2014 hat die AGFK der Gemeinde Ismaning den Titel einer „Fahrradfreundlichen Kommune“ verliehen. Besonders positiv wurden hervorgehoben:

- Planungen für ein Fahrradparkhaus am Bahnhof;
- Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Polizei und ADFC;
- Erneuerung der Radwegebeschilderung;
- Radnetzplanung/Radverkehrskonzept einschließlich Veröffentlichung im Internet;
- Thema Radverkehr im Internet mit Benennung eines Ansprechpartners;
- nahezu flächendeckende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h;
- sehr hochwertige Grünstruktur im Ort;
- Planungen zum Gymnasium Ismaning: sehr frühzeitige Verkehrsplanung mit Einbeziehung der Bürgerschaft;
- Stellenwert des Radfahrens in der Gemeinde (Vorbildfunktion Bürgermeister, Gemeinderat, Verwaltung);
- Das Radverkehrskonzept Ismaning zeigt Maßnahmen und Empfehlungen auf, die Zug um Zug abgearbeitet werden.
- Ziel der Steigerung des Radverkehrsanteils um bis zu 5 %;
- Die Gemeinde ist lt. Aussage des ADFC „weit vorne im Radverkehr“.

Handlungsbedarf bestand bei:

- Fahrradstellplätzen an Einkaufsmärkten.

Als Ergebnis der AGFK-Abschlussbereisung 2014 sollte die Gemeinde u.a. folgende Punkte nacharbeiten:

- Bessere Internetpräsenz und Fahrradschlauchautomat in die Veröffentlichungen aufnehmen;
- Kundenfreundlichere Verbrauchermärkte – Anschreiben zur Verbesserung der Radabstellanlagen (ggf. Sonderkontingent an Fahrradbügeln über Bauhof anbieten); Bringdienste im Einzelhandel;

- Umlaufschranken müssen aufgeweitet werden, damit Radfahrer mit Anhänger diese passieren können (z.B. Brücke über die S-Bahn-Trasse (Taxetstraße) und Eigentümerwege zwischen Wohnbebauung Frühlingstraße zum Grünzug;
- Pfosten an Wegen mit Reflektoren kennzeichnen oder wegnehmen.

4.2 Bewertung der Entwicklung seit der Hauptbereisung

Seit der Vorstellung des Radverkehrskonzepts 2014 konnten eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt werden. Besonders hervorzuheben ist der Wille der Gemeinde aktiv etwas für den Radverkehr zu tun und auch schwierige Punkte anzugehen. Radverkehr ist in allen Bereichen der Planung präsent.

- Sensibilisierung für das Thema „Radverkehr" in Politik und Verwaltung, Mitgliedschaft AGFK-Bayern;
- flächendeckende Tempo 30-Zonen und verkehrsberuhigte Bereiche innerorts;
- Kreisverkehre und Rechts-vor-links-Regelungen als Geschwindigkeitsbremse in Gewerbegebieten;
- Sicherung der Schulwege durch Umbauten im Straßenraum;
- Umsetzung einer umfangreichen Beschilderung für den Radverkehr;
- Anstoß zum Umbau der Staatsstraße mit Anspruch auf Mitgestaltung durch die Gemeinde.

Ergänzend zur Bewertung der AGFK bestehen noch weitere Optimierungsmöglichkeiten im Radverkehrsnetz:

- weitere Ausstattung der Staatsstraße mit Radverkehrsanlagen;
- Verbesserung bei der Radverkehrsführung an Knotenpunkten;
- ergänzende Querungshilfen an Gefahrenstellen für den querenden Rad- und Fußverkehr (Staatsstraße);
- Überprüfung von Feldwegen mit wichtiger Verbindungsfunktion für den Radverkehr hinsichtlich ihres Ausbauzustandes unter Berücksichtigung des landwirtschaftlichen Verkehrs.

5. Konzeptionelle Weiterentwicklung

5.1 Thematische Schwerpunkte

1) Bahnhof
2) Staatsstraße 2053
3) Schulumfelder und Fahrradabstellanlagen an Schulen und zentralen Einrichtungen
4) Anpassung der Beschilderung im gemeindlichen Straßennetz
   - Beschilderung befahrbarer Wege (z.B. Z. 240, Z. 239+Z. 1022-10);
   - Durchlässige Sackgassen (Z. 357);
   - Fahrradstraßen (Z. 244);
   - Aufhebung von Einbahnregelungen;
   - Geschwindigkeitsreduzierung;
   - Vorfahrtänderungen.
5) Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz
   - Absicherung von Querungsbedürfnissen;
   - Unterstützung der Geschwindigkeitsdämpfung;
   - Sicherung des Verkehrsablaufs an Knotenpunkten.
6) Lückenschlüsse/Qualitätsverbesserungen im gemeindlichen Wegenetz
7) Netzergänzungen im gemeindlichen Wegenetz
   - Ausbau bestehender Wegverbindungen;
   - Schaffung neuer Wegverbindungen.

5.1.1 Bahnhof

Da alle Straßen im Zufahrtsbereich zum Bahnhof temporeduziert (Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) sind und auch die großzügigen Aufenthaltsflächen vom Radverkehr befahren werden dürfen, verbleiben als noch umzusetzende Maßnahmen die Abstellanlagen. Hier herrschen noch Defizite, die jedoch schwierig zu lösen sind.

- Erweiterung der Fahrradabstellanlage südlich der bestehenden Abstellanlage;
- Erweiterung der Fahrradabstellanlage parallel zum Geh- und Radweg (Ostseite);
- Erweiterung der Fahrradabstellanlage im Bereich der Lichtöffnungen;
- Erweiterung der Fahrradabstellanlage am nördlichen Bahnhofsausgang (Grünstreifen).

5.1.2 Staatsstraße 2053

Zum Umbau der Staatsstraße fand am 7.5.2020 eine Besprechung mit der Gemeinde Ismaning, dem Staatlichen Bauamt und dem ausführenden Planungsbüro RO-Plan statt. Hierbei wurde ein erster Entwurf präsentiert und von den Beteiligten ausführlich diskutiert. Zusammenfassend können folgende Ergebnisse festgehalten und von Seiten der Radverkehrsplanung kommentiert werden:

Die Variante einer Radverkehrsführung auf der Fahrbahn mit Schutzstreifen wird von allen Beteiligten eindeutig bevorzugt, da kombinierte Geh- und Radwege, die sowohl für den Radverkehr, als auch für den Fußverkehr ein attraktives Angebot darstellen, nicht über den gesamten Straßenverlauf herstellbar sind. Gegen kombinierte Geh- und Radwege sprechen neben einer Verlagerung des „Radfahr-Problems“ auf den Gehweg auch die zahlreichen Grundstückszufahrten. Darüber hinaus wäre damit zu rechnen, dass kombinierte Geh- und Radwege vermehrt auch in Gegenrichtung benutzt werden und somit die Konflikthäufigkeit zunehmen würde, insbesondere dann, wenn eine Benutzungspflicht (Z. 240) angeordnet werden würde.

Ein Benutzungsrecht (Z.239-1022-10) ist aber akzeptabel, da langsame Radfahrer/-innen für aus den Grundstücken ausfahrende Kfz eher erkennbar sind, als schnelle Radfahrer/-innen. Der schnelle Radverkehr wird bei einem guten Schutzstreifen (Komfortmaß statt Mindestmaß) die Fahrbahn benutzen (Fahrverkehr wird der Fahrbahn zugeordnet).

Im Bereich der Leuchtenbergstraße soll der bestandsorientierte Ausbau beibehalten werden. Die derzeitige Knotenpunktausbildung funktioniert sehr gut, es gibt keine Rückstausituationen und Auffälligkeiten bezüglich der Verkehrssicherheit, auch nicht für den Radverkehr. Sowohl der links abbiegende Radverkehr, als auch der links abbiegende Kfz-Verkehr können sich im „Schatten" der bestehenden Mittelinsel aufstellen. Die Mittelinsel liegt optimal in Lauf- bzw. Fahrrichtung aus dem bzw. in den Schlosspark und wird auch von Radfahrenden gut als Querungshilfe angenommen.

Der Knotenpunkt mit der Schloßstraße wird sowohl als Kreuzung mit LSA (Bestand), als auch als Minikreisverkehr untersucht. Beide Lösungen sind für den Radverkehr akzeptabel, wenn der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird. Eine separate Rechtsabbiegespur ist nicht erforderlich, vielmehr sollte im Bereich der überbreiten Mischspur (geradeaus und rechts) eine Aufstellspur für den Radverkehr generiert werden, wenn diese Fläche nicht für die Bushaltestelle benötigt wird.

Unmittelbar östlich des Knotenpunkts mit der Fischerstraße soll die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen oder Lichtzeichenanlage) geprüft werden. Eine gesicherte Querungsstelle käme auch dem Radverkehr zwischen Hainweg und Fischerstraße (entlang des Seebachs) zugute. Insbesondere der Schülerverkehr würde davon profitieren.

Aufgrund der zu geringen Fahrbahnbreite kann in Teilbereichen zwischen Schloßstraße und Emil-Kurz-Straße kein Schutzstreifen hergestellt werden. Hier sollte geprüft werden, ob ein Grunderwerb möglich ist, um beidseitig einen Schutzstreifen zu realisieren.

Am Knotenpunkt Münchener-, Freisinger Straße / Erich-Zeitler-, Osterfeldstraße werden folgende Lösungen planerisch weiterverfolgt: bestehende signalisierte Kreuzung, kleiner Kreisverkehrsplatz und Minikreisverkehrsplatz.

Die Gemeinde Ismaning spricht sich eindeutig für einen Kreisverkehrsplatz aus und wird dabei seitens der Radverkehrsplanung unterstützt.

Aufgrund der Radverkehrsführung auf der Fahrbahn (Schutzstreifen) ist der Kreisverkehr am Knotenpunkt Freisinger-/ Osterfeld-/Erich-Zeitler-Straße/Münchener Straße eine sehr gut geeignete Lösung als Ersatz für die heutige Situation einer

abknickenden Vorfahrt. Die Größe ist für einen Innerortskreisverkehr ausreichend und ermöglicht eine Realisierung ohne Eingriffe in private Grundstücke. Die Staatsstraße 2053 besitzt auch keine Bedeutung für den überregionalen Schwerverkehr. Eine optional dargestellte Abrückung des Kreisverkehrs in die Grünanlage, um die Osterfeldstraße aus dem Kreisverkehr herauszunehmen, ist nicht erforderlich. Die Osterfeldstraße ist ohnehin untergeordnet und benötigt keinen Fahrbahnteiler. In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, ob die Osterfeldstraße nicht für den Schwerverkehr gesperrt, oder nur in Einbahnrichtung freigegeben werden kann. Zur Absicherung der Schulwege wären, zumindest an den Übergängen über die Gemeindestraßen (Osterfeld- und Erich-Zeitler-Straße), Fußgängerüberwege (Zebrastreifen, Z. 350) möglich.

Am Knotenpunkt Auenstraße soll auf eine Linksabbiegespur verzichtet werden und ggf. der Einbau einer zweiten Querungshilfe südlich der Einmündung Auenstraße erfolgen (der Kfz- und Radverkehr kann sich im „Schatten" der Mittelinsel aufstellen).

Zwischen Erich-Zeitler- und Auenstraße wird eine Ausführung ohne Grunderwerb, mit 7,50 m Fahrbahnbreite und je 1,50 m Schutzstreifen bei 4,50 m verbleibender Restfahrbahn vom Staatlichen Bauamt abgelehnt, obwohl dieser Querschnitt den gültigen Richtlinien entspricht. Ein möglicher Verzicht auf Schutzstreifen in diesem Abschnitt wäre jedoch für den Radverkehr nicht akzeptabel.

Am Knotenpunkt Max-von-Eyth-Straße/ Am Griesacker besteht eine grundsätzliche Zustimmung zur Knotenpunktausbildung, alternativ soll jedoch ein kleiner Kreisverkehr (Durchmesser 28 m) und ein Minikreisverkehrsplatz zur Vermeidung von Grunderwerb geprüft werden. Grundsätzlich sind alle drei Varianten für den Radverkehr geeignet. Die Gemeinde Ismaning präferiert einen Kreisverkehr. Dieser hätte u.a. den Vorteil einer wirkungsvollen Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang.

Zwischen Max-von-Eyth-Straße und B 471 sind keine wesentlichen Ausbaumaßnahmen geplant, nur die Abmarkierung eines Schutzstreifens für den Radverkehr in Richtung auf der Westseite (ortseinwärts) und die Verbreiterung des ostseitigen Zweirichtungsgeh- und Radweges von 2,50 m auf 3,00 m.

Als weitere Vorgehensweise ist die Ausarbeitung der Alternativplanungen für die Knotenpunktbereiche und die Optimierung des bestehenden Ausbaukonzeptes, sowie die Erstellung eines Verkehrsgutachtens mit Ermittlung der Leistungsfähigkeiten der

einzelnen Knotenpunkte für alle Varianten, einschließlich des Bestandes als Vergleichsbasis, vorgesehen.

Folgende Einzelmaßnahmen sind aus Sicht der Radverkehrsplanung sinnvoll:

- Schutzstreifen entlang der St 2053;
- Querungshilfe Freisinger Straße, Höhe Bergstraße;
- Umgestaltung des Knotens Freisinger-/Osterfeld-/Erich-Zeitler-Straße in einen Kreisverkehr;
- Markierung der Furten über Fischer- und Emil-Kurz-Straße parallel zur Fahrbahn der St 2053;
- Querungsstelle in der Münchener Straße im Bereich Hainweg/Fischerstraße;
- Realisierung beidseitiger Schutzstreifen zwischen Schloßstraße und Emil-Kurz-Straße (ggf. durch Grunderwerb);
- Ausbildung einer Ortseingangssituation mit Querungshilfe am südlichen Ortseingang.

5.1.3 Fahrradabstellanlagen

Der Verbesserungsbedarf bei den Fahrradabstellanlagen betrifft im Wesentlichen die privaten Abstellanlagen im Einzelhandel und den Bahnhof (siehe 5.1.1). Während für den kleinteiligen Einzelhandel die Gemeinde auf öffentlichen Flächen zielnah Abstellanlagen zur Verfügung stellen kann, bestehen im großflächigen Einzelhandel kaum Möglichkeiten zielnahe Flächen zu akquirieren. Somit ist nur ein Appell an die Eigentümer und Betreiber, verbunden mit der Einsicht, dass auch Radfahrer und Radfahrerinnen Kunden sind, möglich.

5.1.4 Anpassung der Beschilderung

Die Anpassung der Beschilderung wird im Rahmen des Unterhalts zügig umgesetzt. Dies betrifft vor allem quartierverbindende Wege, die auch für den Radverkehr freigegeben werden können. Diese Maßnahmen sind bereits von der Gemeinde beauftragt und werden umgesetzt.

Die Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung im gemeindlichen Straßennetz wurden mittlerweile vollständig realisiert. Infolgedessen sind separate Radverkehrsanlagen in diesen Straßen im Allgemeinen entbehrlich. In Tempo 30-Zonen sind sie auch nicht zulässig.

5.1.5 Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz

Die Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz wurden weitgehend umgesetzt, z.T. auch provisorisch (Fischerhäuser). Durch das weitere Wachstum ergibt sich punktuell zusätzlicher Bedarf. Die Schaffung von Ortseingangssituationen wurde in Angriff genommen (Mayerbacherstraße, Freisinger Straße). Sie ist aber oft von schwierigen Rahmenbedingungen (z.B. südlicher Ortseingang) abhängig.

5.1.6 Lückenschlüsse/ Qualitätsverbesserung

Die Abarbeitung der bestehenden Lückenschlüsse gestaltet sich oft durch die fehlende Grundstücksverfügbarkeit schwierig, sollte aber dennoch im Fokus behalten werden, vor allem, wenn Umstrukturierungen zu erwarten sind oder Bebauungspläne aufgestellt werden. Weitere Lückenschlüsse ergeben sich durch das Wachstum der Gemeinde.

Darüber hinaus sollen die vorhandenen Umlaufsperren entfernt, oder zumindest so aufgeweitet werden, dass sie für Fahrräder mit Anhänger oder Lastenräder passierbar sind.

5.1.7 Netzergänzungen

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Haupt- und Nebenroutennetzes sind nur wenige Anpassungen erforderlich. Diese basieren auf baulichen Entwicklungen und verkehrsrechtlichen Änderungen sowie den neu gewonnenen Potenzialen aufgrund technischer Innovationen (Elektromobilität) und einer gesellschaftlichen Bewusstseinsänderung.

So wird beispielsweise die Nebenroute über die Theodolindenstraße herausgenommen (da dort kein radfahrgerechter Anschluss an die Aschheimer Straße erfolgen kann) und vollständig auf den Seidl-Kreuz-Weg verlegt (da die neue Turnhalle am Knotenpunkt Aschheimer Str./Seidl-Kreuz-Weg gebaut wurde). Die Aschheimer Straße wird zukünftig auch die Funktion einer Hauptroute übernehmen, da sie eine gut ausgebaute, relativ verkehrsarme, geschwindigkeitsreduzierte und direkte Route zum Bahnhof und in das Zentrum von Ismaning darstellt.

Zusätzlich sollte das Hauptroutennetz noch durch eine weitere Kategorie nach „oben“ ergänzt werden (z.B. Radhauptverbindung, Radschnellverbindung).

Radwegetangente

Im Hinblick auf die beiden im Radwegetangentenkonzept des Landkreises München vorgeschlagenen Varianten ist Variante A (Aschheimer Straße) der Vorzug gegenüber Variante B (Bahnlinie) zu geben. Letztere erfordert zu viele Ausbaumaßnahmen. Sie ist problematisch im Hinblick auf den Fußgängerverkehr, bzw. Spiel und Aufenthalt im Grünzug, und erscheint auch zu

umwegig um vom „schnellen Radverkehr“ auch wirklich angenommen zu werden (Variante B: 3,6 km gegenüber Variante A: 3,0 km).

Eine durchgängige Führung von Variante A als Vorfahrtstraße würde die verkehrsberuhigenden Effekte der Zone 30 zunichtemachen. Insofern wäre Variante A nur vorstellbar, wenn die bisherigen Vorfahrtregelungen weitgehend beibehalten würden.

Deshalb wird im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts eine weitere Variante C vorgeschlagen. Sie kombiniert die Vorteile der beiden Varianten A und B und vermeidet ihre Nachteile weitestgehend. Variante C führt von der Aschheimer Straße über die Bajuwaren- und Robert-Bürkle-Straße zum Radweg entlang der B 471. Sie ist wie Variante A 3,0 km lang. Hierbei sind zwei Ausbaumaßnahmen sinnvoll (Lückenschluss Robert-Bürkle-Straße – B 471 und Schließung der Kfz-Zufahrt zum Carl-Zeiss-Ring). Beide Maßnahmen sind im Maßnahmenkatalog enthalten. Variante C wird zwar auf längeren Abschnitten (Aschheimer Straße - Bajuwarenstraße - Robert-Bürkle-Straße) wie Variante A auch im Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr geführt, durch die Kreisverkehre als Verknüpfungspunkte entfällt aber die Problematik der durchgehenden Vorfahrtstraße und deren beschleunigende Wirkung für den Kfz-Verkehr. Im Gegensatz zu Rechts-vor-links-Straßen gelten Kreisverkehre als richtlinienkonforme Verknüpfungspunkte.

Im Radverkehrskonzept sollen sowohl die Variante A, als auch die Variante C, als höherrangige Radwegeverbindungen aufgenommen werden. Dabei dient Variante C eher dem Rad-Durchgangsverkehr (Aschheim-Garching) mit Schwerpunkt auf dem Alltagsverkehr, während Variante A dem Quell-/Zielverkehr von und nach Ismaning dient und ihren Fokus auf den Tourismus- und Freizeitverkehr (Sehenswürdigkeiten) setzt. Beide Varianten sollten entsprechend beschildert werden.

Weitere Potenziale im überörtlichen Verkehr

Sowohl durch die Möglichkeiten der Kombination mit dem ÖPNV, als auch durch die Elektromobilität ergeben sich für das Fahrrad enorme Potenziale im überörtlichen Verkehr. Damit kommt der engeren Verknüpfung mit den Radwegenetzen der Nachbargemeinden zukünftig eine erhöhte Bedeutung zu. Hier sollten analog zum Kfz-Verkehr auch erhöhte Standards im Hinblick auf Zügigkeit und Komfort zugrunde gelegt werden.

5.2 Flankierende Maßnahmen

Die flankierenden Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2014 können weiterhin übernommen werden. Sie sollen ergänzt werden mit allgemein gültigen und dauerhaft notwendigen Maßnahmen, die im Konzept von 2014 z.T. als Einzelmaßnahmen enthalten waren, wie z.B. Geschwindigkeitskontrollen, Überwachung zur Diebstahlprävention, Entfernung von „Schrotträdern“, Verkehrssicherung und Bauunterhalt. Darüber hinaus gehört auch das Freihalten der Radverkehrsanlagen bzw. deren Zufahrten von Beparkung durch Kfz sowie das regelmäßige Freischneiden von Bewuchs (u.a. Verdeckung von Schildern) zu den flankierenden Maßnahmen.

6. Bausteine zum Radverkehrskonzept

6.1 Thematische Schwerpunkte

1) Bahnhof
- Fahrradparkhaus;
- Fahrradabstellanlagen (Einstellständer und Anlehnbügel, überdacht/nicht überdacht).

2) Staatsstraße 2053
- Schutzstreifen;
- Geh- und Radwege;
- Querungsstellen und Abbiegehilfen;
- Knotenpunkte (Kreisverkehre, signalisierte Knotenpunkte mit Aufstellspuren).

3) Schulumfelder und Fahrradabstellanlagen
- Geschwindigkeitsreduzierung;
- (temporäre) Freihaltung vom Kfz-Verkehr;
- Querungsstellen;
- Freihaltung von Sichtbeziehungen;
- Öffentliche Fahrradabstellanlagen (Ortsmitte);
- Private Fahrradabstellanlagen (Einkaufsmärkte).

4) Anpassung der Beschilderung
- Beschilderung befahrbarer Wege (z.B. Z. 240, Z. 239+Z. 1022-10);
- Durchlässige Sackgassen (Z. 357);
- Fahrradstraßen (Z. 244);
- Aufhebung von Einbahnregelungen;
- Geschwindigkeitsreduzierung;
- Vorfahrtänderungen und Haltverbote.

5) Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz
- Gestaltung und Vermittlung der Ortseingangssituation;
- Absicherung von Querungsbedürfnissen;
- Unterstützung der Geschwindigkeitsdämpfung und Geschwindigkeitsverstetigung;
- Sicherung des Verkehrsablaufs an Knotenpunkten.

6) Lückenschlüsse/Qualitätsverbesserungen
- Verkehrsrechtliche Freigabe von Wegen für den Radverkehr;
- Grunderwerb und Durchstiche;
- Verbreiterungen von Wegen;
- Entfernung von Umlaufsperren;
- Oberflächenverbesserungen.

7) Netzergänzungen
- Ausbau bestehender Wegverbindungen;
- Schaffung neuer Wegverbindungen;
- Brücken.

6.2 Flankierende Maßnahmen

- Geschwindigkeitskontrollen;
- Überwachung zur Diebstahlprävention;
- Entfernung von „Schrotträdern“;
- Verkehrssicherung und Bauunterhalt;
- Freihalten von Beparkung durch Kfz;
- Freihalten von Bewuchs;
- Berücksichtigung des Radverkehrs in der Bauleitplanung;
- Berücksichtigung des Radverkehrs beim Baustellen-management;
- Winterdienst;
- Kommunikation.

7. Maßnahmen

Im nachfolgenden Maßnahmenkatalog sind sowohl Maßnahmen aus dem Überhang von 2014, als auch neue Maßnahmen enthalten, die als sinnvoll angesehen werden, um den Radverkehr in Ismaning zu fördern.

Neben den umgesetzten Maßnahmen (grün in der tabellarischen Darstellung unter Punkt 2.2), entfallen auch Maßnahmen, deren Nutzen gegenüber dem Aufwand als zu gering eingeschätzt werden bzw. die unter veränderten Rahmenbedingung als überholt anzusehen sind oder anderweitig lösbar erscheinen.

Maßnahmen aus 2014, die nur teilweise umgesetzt wurden, entfallen, wenn das Ziel vom Grundsatz erreicht wurde, andernfalls bleiben sie weiterhin aufgenommen.

Darüber hinaus gibt es Maßnahmen im „laufenden Betrieb", die immer wieder erfolgen müssen, wie z.B. Geschwindigkeitskontrollen, Überwachung zur Diebstahlprävention, Entfernung von „Schrotträdern", etc. Diese Maßnahmen, die „nie abgeschlossen" sind, werden unter den flankierenden Maßnahmen aufgenommen.

Modifizierte Maßnahmen

Die Maßnahme „Neue Wegverbindungen von der Dorfstraße und Am Kernbach zur Waldorfschule" wird dahingehend modifiziert, dass eine neue Wegverbindung von der Dorfstraße zunächst nicht weiterverfolgt, der bestehende Weg entlang des Kernbachs ausgebaut und die Querung an der Krautgartenstraße gesichert wird. Ergänzend Gegebenenfalls sollen Schulweghelfer eingesetzt werden (siehe Kapitel 6 Lückenschlüsse/ Qualitätsverbesserungen). Ebenfalls modifiziert wird die Maßnahme „Schaffung eines befahrbaren Weges entgegen der Einbahnrichtung vom Carl-Zeiss-Ring zum Radweg der B 471". Eine Verbreiterung ist derzeit nicht möglich (Privatgrundstücke). Im Rahmen des geplanten Ausbaus der B 471, soll die Zufahrt ohnehin entfallen. Das Gewerbegebiet wird über die vorhandenen leistungsfähigen Vollanschlüsse für den Kfz-Verkehr erschlossen. Damit bietet sich die Möglichkeit die bestehende Zufahrt nur für den Fuß- und Radverkehr zu nutzen. So kann auch ein potenzieller Konfliktpunkt für den Radverkehr entschärft werden.

7.1 Geprüfte und nicht weiter verfolgte Maßnahmen aus 2014

Folgende Maßnahmen wurden geprüft, werden aber nicht weiterverfolgt:

- Markierung der Furten über Fischer- und Emil-Kurz-Straße parallel zur Fahrbahn der St 2053:
  Begründung: Mit dem Umbau der Staatsstraße und der Markierung von Schutzstreifen werden die Furten regelkonform gestaltet bzw. markiert.
- Gehwegabsenkungen im Bereich der Staatsstraße:
  Begründung: Mit dem Umbau der Staatsstraße werden die Absenkungen zur Fahrbahn gemäß den Richtlinien gestaltet.
- Bring- und Holzone am Gymnasium für Eltern-Pkw in ausreichender Distanz zum Haupteingang (Parkmöglichkeit getrennt vom Fuß- und Radverkehr):
  Begründung: Die baulich vorhandenen Parkbuchten wurden beibehalten, da sie u.a. als Stellplatznachweis für den Bebauungsplan nördlich des Seidl-Kreuz-Wegs dienen. Da keine wesentlichen Konflikte durch Eltern-Pkw, die einen akuten Handlungsbedarf auslösen könnten, mitgeteilt wurden, wird die Maßnahme nicht weiterverfolgt.
- Trennung der Haupterschließung für Fuß-/Radverkehr und Pkw-Verkehr:
  Begründung: Der Seidl-Kreuz-Weg wurde westlich der Straße Am Kernbach als Verkehrsberuhigter Bereich beschildert.
- Detailuntersuchung mit bes. Fokus auf den Seidl-Kreuz-Weg:
  Begründung: Die Untersuchung wird derzeit bearbeitet.
- Schaffung von Ausweichstellen in der Camerloherstraße (abschnittsweise Unterbrechung der südlichen durchgängigen Parkierung):
  Begründung: Kleine Ausweichstellen sind durch die Grundstückszufahrten bzw. Garagenhöfe vorhanden. Im Falle akuter Konflikte kann auch kurzfristig eine verkehrsrechtliche Anordnung (Haltverbot) vorgenommen werden.
- Fußweg zwischen Haupt- und Dorfstraße:
  Begründung: Die Anbindungspunkte sind sehr unübersichtlich und der Weg erfüllt keine Verbindungsfunktion im Netz. Die Zacherlstraße (ca. 80 m südlich) ist besser mit dem Wegenetz verknüpft.

- Fahrradstraße in der Hauptstraße und Schloßstraße:
  Begründung: Haupt- und Schloßstraße wurden in die Tempo 30-Zone einbezogen. Damit wird das wesentliche Ziel einer Geschwindigkeitsreduzierung erreicht.
- Verknüpfung Theodolinden- und Aschheimer Straße:
  Begründung: Aufgrund der räumlichen Enge (Alleebäume), des Höhenunterschieds und der Lage in einer Innenkurve wäre eine Anbindung an die Aschheimer Straße schwierig. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen in der Aschheimer Straße wurde jedoch eine direkte Verknüpfung mit dem Gehweg, der befahren werden kann, hergestellt und die Beschilderung angepasst. Aufgrund der gestiegenen Bedeutung des Seidl-Kreuz-Wegs für den Radverkehr besitzt die Theodolindenstraße nur mehr untergeordnete Netzfunktion. Dies kommt auch in der Anpassung des Routennetzes zum Ausdruck.
- Weg von der Freisinger- zur Greimelstraße:
  Begründung: Es besteht ein relativ großer Höhenunterschied (ca. 3-4m) zwischen Greimel- und Freisinger Straße, der für den Radverkehr aufwändig herzustellen wäre. Darüber hinaus ist das Grundstück derzeit nicht verfügbar. Der Umweg über die Bergstraße erscheint für die relativ wenigen Nutzer zumutbar.
- Ersetzen von Kfz-Stellplätzen durch Fahrradabstellplätze in der Steinheilstraße:
  Begründung: Die Flächen auf dem S-Bahntunnel befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Diese hat bei den Verhandlungen mit der Gemeinde ein Entgegenkommen bei der Bereitstellung von Flächen für zusätzliche Fahrradständer im Bahnhofsumfeld gezeigt, einer Umwidmung der Parkplätze an der Steinheilstraße in Fahrradabstellplätze aber ausdrücklich nicht zugestimmt.

7.2 Prioritäten

Eine abschließende Prioritätenreihung wird nicht vorgenommen, da diese von verschiedenen Rahmenbedingungen abhängig ist und in Abstimmung mit der Gemeinde geklärt werden muss. Es werden jedoch auf den einzelnen Maßnahmenblättern Hinweise zur Priorität gegeben.

- Allgemein kann der Umbau der Staatsstraße als prioritär eingestuft werden, zumal jetzt der Einstieg in die konkrete Planung erfolgt ist.
- Auch die Schaffung weiterer Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof kann, ohne eine Prioritätenreihung vorwegzunehmen, als vorrangig eingestuft werden.
- Dies gilt vor allem für die Schaffung von mehr und besseren Fahrradabstellmöglichkeiten an den Einkaufsmärkten, weil dies auch ein wesentlicher Kritikpunkt der AGFK war.
- Änderungen bei Beschilderungen, insbesondere die Freigabe von Einbahnstraßen, sowie die Entfernung oder Aufweitung von Umlaufsperren aus dem Radverkehrskonzept von 2014 wurden als Sofortmaßnahmen bereits umgesetzt.

7.3 Maßnahmenkatalog
7.3.1 Bahnhof
Erweiterung der Fahrradabstellanlage südlich der bestehenden Abstellanlage

Maßnahmennummer:	1.1	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	S-Bahnhof	
Straßenklassifizierung:	Deutsche Bahn	
Länge:	ca. 30 m	
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage	
Priorität:	hoch; Verhandlungen mit der DB laufen	
Zeithorizont:	mittelfristig	
Ziel:	Überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten im Bereich der Rasenfläche, ggf. Fahrradparkhaus	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Am Bahnhof herrscht nach wie vor ein großer Mangel an Fahrradabstellplätzen mit Anlehn- und Ansperrmöglichkeit sowie Witterungsschutz. • Schaffung zusätzlicher überdachter und anschließbarer Fahrradständer im Bereich des südlichen Bahnsteigzugangs (z.B. Rasenfläche südlich des Kiosks, vorhandene überdachte Fläche); • Prüfung der Machbarkeit einer zusätzlichen Überdachung oder eines Fahrradparkhauses.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Deutsche Bahn	
Referenzprojekte:	Fahrradstation am Hauptbahnhof Kiel	
Grafische Darstellungen:		

Erweiterung der Fahrradabstellanlage parallel zum Geh- und Radweg (Ostseite)

Maßnahmennummer:	1.2	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	S-Bahnhof	
Straßenklassifizierung:		
Länge:	ca. 50 m	
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittelfristig	
Ziel:	zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellmöglichkeiten parallel zum vorhandenen Geh- und Radweg bzw. im Bereich der Grünanlage (z.B. Flurstücke 1541/11, 1541/12, 1541/14, 1541/16)	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:	Bereits errichtete Fahrradständer (siehe Bild)	
Grafische Darstellungen:		

Erweiterung der Fahrradabstellanlage im Bereich der Lichtschächte

Maßnahmennummer:	1.3	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	S-Bahnhof	
Straßenklassifizierung:	Deutsche Bahn	
Länge:	ca. 20 m	
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage	
Priorität:	hoch; Verhandlungen mit der DB laufen	
Zeithorizont:	in Planung	
Ziel:	zusätzliche überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Schaffung zusätzlicher überdachter Fahrradabstellmöglichkeiten im Bereich der bestehenden Überdachung durch Anordnung der Fahrradständer radial um die kreisförmigen Lichtöffnungen (soweit Rettungswege nicht beeinträchtigt werden)	
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Deutsche Bahn	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Erweiterung der Fahrradabstellanlage am nördlichen Bahnhofsausgang (Grünstreifen)

Maßnahmennummer:	1.4 (neu)	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	S-Bahnhof	
Straßenklassifizierung:		
Länge:	ca. 50 m	
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	kurzfristig	
Ziel:	zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellmöglichkeiten parallel zum vorhandenen Geh- und Radweg (Westseite) im Bereich der Grünanlage durch Anordnung von Anlehnbügeln (quer) entlang des Weges	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:	bereits errichtete Fahrradständer (siehe Maßnahme 1.2)	
Grafische Darstellungen:		

7.3.2 Staatsstraße 2053
Querungshilfe Freisinger Straße Höhe Bergstraße

Maßnahmennummer:	2.1	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Str. Höhe Bergstr.	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053	
Länge:	ca. 10 m	
Maßnahmentyp:	Querungshilfe/ Mittelinsel	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig, abhängig vom Anschlussknoten B471	
Ziel:	Verbesserung der Sicherheit bei dem Überqueren der viel befahrenen Freisinger Straße	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau einer Querungshilfe, auch für den Radverkehr um den Wechsel zwischen einseitigem Zweirichtungsradweg zu Schutzstreifen zu erleichtern. Die Maßnahme ist in der ersten Umbauphase der Staatsstraße noch nicht enthalten, da die Gestaltung des Anschlusses an die B471 noch nicht geklärt ist. Die aktuelle Planung sieht aber die Markierung eines einseitigen Schutzstreifens zwischen dem Knotenpunkt mit der B 471 und der Straße Am Griesacker in Richtung ortseinwärts vor. Eine besondere Bedeutung erhält die Maßnahme, wenn es gelingt eine Geh- und Radwegverbindung zum Carl-Zeiss-Ring zu realisieren. Hier sollte geprüft werden, ob die Insel zunächst provisorisch mit mobilen Elementen realisiert werden kann.	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Verbreiterung des gemeinsamen Geh- und Radwegs

Maßnahmennummer:	2.2
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße nördlich Max-von-Eyth-Straße
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053
Länge:	400 m
Maßnahmentyp:	Geh- und Radweg
Priorität:	in Planung
Zeithorizont:	kurz- bis mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt
Ziel:	Gemeinsamer Zweirichtungsgeh- und Radweg gemäß den Richtlinien
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Verbreiterung des bestehenden gemeinsamen Zweirichtungsgeh- und Radwegs nördlich der Max-von-Eyth-Straße auf Komfortmaße (Breite 3,0 m zzgl. Sicherheitsstreifen)
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

Schutzstreifen an der St 2053 in Fahrtrichtung Süden

Maßnahmennummer:	2.3 (neu)	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße zwischen B 471 und Am Griesacker	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053	
Länge:	ca. 400 m	
Maßnahmentyp:	Schutzstreifen	
Priorität:	in Planung	
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt	
Ziel:	sicheres und komfortables Angebot für den „schnelleren“ Radverkehr	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Markierung eines einseitigen Schutzstreifens in Fahrtrichtung Süden (für den „langsameren“ Radverkehr ist der westseitige Gehweg ortseinwärts bereits für den Radverkehr freigegeben) zwischen B 471 und Am Griesacker	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Umgestaltung des Knotens Freisinger Straße/Max-von-Eyth-Straße/Am Griesacker

Maßnahmennummer:	2.4 (neu)
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße / Max-von-Eyth-Straße/ Am Griesacker
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053
Länge:	ca. 40m
Maßnahmentyp:	Knotenpunktumbau
Priorität:	in Planung
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt
Ziel:	Knotenpunkt, Ortseingangssituation mit Geschwindigkeitsdämpfung
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Variante 1: Umbau des Knotenpunkts als Kreisverkehr mit Schutzstreifen im Zulauf von Norden und im Zu- und Ablauf von/nach Süden (von der Gemeinde favorisiert); Variante 2: Umbau des Knotenpunkts als signalisierter Knoten mit Schutzstreifen im Zulauf von Norden und im Zu- und Ablauf von/nach Süden (vom Staatlichen Bauamt favorisiert); Für Variante 1 spricht der geschwindigkeitsdämpfende Effekt und Vorteile beim Linksabbiegen. Aus der Sicht des Radverkehrs sind grundsätzlich beide Varianten denkbar, bei einer möglichen Signalisierung sind jedoch zwingend längere Grünzeiten für den Radverkehr im Zuge der Freisinger Straße erforderlich.
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	Staatsstraße 2063, Anschluss Gewerbegebiet Steinkirchen (Gde. Planegg)

Grafische Darstellungen:

Aktuelle Situation:
Grün für Kfz-Verkehr, Rot für Fuß- und Radverkehr; gemeinsame Streuscheibe mit Symbolen Fußgänger und Fahrrad an nicht benutzungspflichtigem Radweg nicht zulässig;

Schutzstreifen in der St 2053 (Freisinger Straße)

Maßnahmennummer:	2.5	
Art der Maßnahme:	baulich/ verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053	
Länge:	ca. 400 m	
Maßnahmentyp:	Umbau	
Priorität:	in Planung	
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt	
Ziel:	sichere Führung des Radverkehrs auf der Staatsstraße	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Markierung von beidseitigen Schutzstreifen auf der Freisinger Straße mit je 1,50m Breite und 4,50m Kernfahrbahn; diese Lösung entspricht den Richtlinien und ist ohne Grunderwerb umsetzbar (Gehwege je 2,0m); bei einer breiteren Kernfahrbahn, wie vom Staatlichen Bauamt gewünscht, wäre ein Grunderwerb erforderlich;	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Umgestaltung des Knotens Freisinger-/ Münchener-/ Erich-Zeitler-/ Osterfeldstraße in einen Kreisverkehr

Maßnahmennummer:	2.6	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Str./ Münchener Str./ Erich-Zeitler-Str. / Osterfeldstraße	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße/ Gemeindestraße	
Länge:	ca. 40 m	
Maßnahmentyp:	Knotenpunktumbau	
Priorität:	in Planung	
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt	
Ziel:	sichere Führung des Radverkehrs auf der Staatsstraße; Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses am Knotenpunkt mit abknickender Vorfahrt;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Umbau des Knotenpunkts als kleinen Kreisverkehr (von der Gemeinde favorisiert); Alternativ wird vom Staatlichen Bauamt auch ein signalisierter Knoten (wie Bestand) und ein Minikreisverkehr untersucht. Aus Sicht des Radverkehrs ist der Kreisverkehr zu bevorzugen, da er eine geschwindigkeitsdämpfende Wirkung hat und aufgrund der unterschiedlichen Strombelastungen Abbiegevorgänge erleichtert.	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Realisierung beidseitiger Schutzstreifen in der St 2053 zwischen Schloß- und Emil-Kurz-Str.

Maßnahmennummer:	2.7	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Münchener Straße zwischen Schloßstraße und Erich-Zeitler-Straße	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053	
Länge:	ca. 200 m	
Maßnahmentyp:	Umbau	
Priorität:	in Planung	
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt	
Ziel:	sichere Führung des Radverkehrs auf der Staatsstraße	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Realisierung beidseitiger Schutzstreifen (ggf. durch Grunderwerb) sowie Markierung der Furten über die Fischer- und Emil-Kurz-Straße	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Querungsstelle in der Münchener Straße im Bereich Hainweg/Fischerstraße

Maßnahmennummer:	2.8	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Münchener Straße/ Hainweg/ Fischerstraße	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053	
Länge:	ca. 20 m	
Maßnahmentyp:	Fußgängerüberweg	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt	
Ziel:	sichere Querungsstelle, die auch vom Radverkehr genutzt werden kann (Schulweg)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Errichtung eines Fußgängerüberwegs als Lichtsignalanlage (mit Anforderung)	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:	Ismaning, Schloßstraße	
Grafische Darstellungen:		

Umgestaltung des Knotens Münchener-/ Schloßstraße in einen Minikreisverkehr

Maßnahmennummer:	2.9 (neu)	Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Münchener Str./ Schloßstraße	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053/ Gemeindestraße	
Länge:	ca. 50 m	
Maßnahmentyp:	Knotenpunktumbau	
Priorität:	in Planung	
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt	
Ziel:	sichere Führung des Radverkehrs auf der Staatsstraße; Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses am Knotenpunkt;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Variante 1: Umbau des Knotenpunkts als Minikreisverkehr (von der Gemeinde favorisiert); Variante 2: Alternativ wird vom Staatlichen Bauamt auch ein signalisierter Knoten (wie Bestand, vom Staatlichen Bauamt favorisiert). Für Variante 1 spricht der geschwindigkeitsdämpfende Effekt und Vorteile beim Linksabbiegen. Aus der Sicht des Radverkehrs sind jedoch beide Varianten denkbar.	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Schutzstreifen in der Münchener Straße zwischen Schloßstraße und Parkstraße mit baulicher Anpassung des Einmündungsbereichs der Leuchtenbergstraße

Maßnahmennummer:	2.10
Art der Maßnahme:	baulich/ verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Münchener Straße zwischen Schloßstraße und Parkstraße
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053
Länge:	ca. 350 m
Maßnahmentyp:	Umbau
Priorität:	in Planung
Zeithorizont:	mittelfristig; Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt

Ziel:	sichere Führung des Radverkehrs auf der Staatsstraße
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Markierung beidseitiger Schutzstreifen (ggf. durch Grunderwerb im Bereich von Hs. Nr. 18) sowie Markierung der Furt über die Leuchtenbergstraße; bauliche Anpassung des Einmündungsbereichs der Leuchtenbergstraße einschließlich Bushaltestelle;
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Schutzstreifen in der Münchener Straße zwischen Parkstraße und Camerloherstraße

Maßnahmennummer:	2.11
Art der Maßnahme:	baulich/ verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Münchener Straße zwischen Parkstraße und
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053
Länge:	ca. 1000 m
Maßnahmentyp:	Umbau
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittelfristig

Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

Ziel:	sichere Führung des Radverkehrs auf der Staatsstraße
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Markierung beidseitiger Schutzstreifen in der Münchener Straße südlich der Parkstraße; alternativ kann eine Führung des Radverkehrs auch auf ausreichend breiten Gehwegen erfolgen. Eine gemeinsame Führung des Radverkehrs mit dem Fußverkehr ist nur dort zu empfehlen wo komfortable Breiten für den Fuß- und Radverkehr (3,00m), wenig Fußverkehr und keine bzw. nur wenige Grundstückserschließungen vorhanden sind (z.B. südlich der Wasserturmstraße). Ein gemeinsamer Geh- und Radweg sollte im Zulauf der Knotenpunkte nicht hinter parkenden Fahrzeugen und Grünstreifen verlaufen (Sichtbezug zwischen Rad- und Autofahrer).
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

Querungshilfe mit Ausbildung einer Ortseingangssituation am südlichen Ortseingang (nördl. Von-Poschinger-Straße)

Maßnahmennummer:	2.12	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Münchner Str. nördl. Von-Poschinger-Straße	
Straßenklassifizierung:	Staatsstraße 2053	
Länge:	ca. 100 m	
Maßnahmentyp:	Ausbau	
Priorität:	mittel	
Zeithorizont:	mittelfristig	
Ziel:	Verbesserung der Querung der Staatsstraße und Schaffung einer Ortseingangssituation mit Geschwindigkeitsbremse; ggf. in Kombination mit einer möglichen Erschließung des Hueber-Geländes;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Im Zuge eines neuen Anschlusses des Hueber-Geländes an die Staatsstraße (Bebauungsplan in Aufstellung) soll die Mittelinsel als Querungshilfe für den Fuß- und Radverkehr zwischen dem neuen Knotenpunkt und der Von-Poschinger-Straße realisiert werden. Anschluss des bestehenden Radwegs; die Mittelinsel sollte mindestens 3,0 m (besser 4,0 m) breit sein, um auch Fahrrädern mit Anhänger bzw. Lastenfahrrädern ausreichend Platz zu bieten und eine wirkungsvolle Geschwindigkeitsdämpfung sicherzustellen.	
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

7.3.3 Fahrradabstellanlagen

Fahrradständer gem. ADFC-Standards in der Ortsmitte (Bahnhofstraße)

Maßnahmennummer:	3.1	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Bahnhofstraße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:		
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittelfristig	
Ziel:	Die Nutzung des Fahrrades zum Einkaufen soll attraktiver werden.	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Errichtung von Fahrradständern gem. ADFC-Standards (anschließbar und anlehnbar) im öffentlichen Raum für die Kunden des örtlichen Einzelhandels.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Fahrradständer gem. ADFC-Standards an den Einkaufsmärkten

Maßnahmennummer:	3.2
Art der Maßnahme:	baulich, kommunikativ
Lagebeschreibung:	Einkaufsmärkte
Straßenklassifizierung:	Privatgrund
Länge:	
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurz- bis mittelfristig

Ziel:	Die Nutzung des Fahrrades zum Einkaufen soll attraktiver werden.
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Initiative der Gemeinde: Kundenfreundlichere Verbrauchermärkte; Anschreiben zur Verbesserung der Radabstellanlagen; Bringdienste mit Lastenrädern im Einzelhandel; Fahrradständer gem. ADFC-Standards (anschließbar und anlehnbar, ggf. auch überdacht) an den Einkaufsmärkten (insbes. Aldi/dm, Edeka, Rewe, Netto, Denns, etc.).
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Eigentümer der Einkaufsmärkte; Einzelhandelsfilialisten;
Referenzprojekte:	Ismaning, Fa. Lidl

Grafische Darstellungen:

Fahrradständer gem. ADFC-Standards an den Bushaltestellen

Maßnahmennummer:	3.3
Art der Maßnahme:	baulich, kommunikativ
Lagebeschreibung:	Bushaltestellen Max-von-Eyth-Straße, Wasserturmstraße
Straßenklassifizierung:	öffentliche Verkehrsflächen; ggf. Privatgrund
Länge:	
Maßnahmentyp:	Fahrradabstellanlage
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	in Umsetzung
Ziel:	Die Nutzung des Fahrrades als Zubringer soll attraktiver werden.
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau von Fahrradständern gemäß ADFC-Standards (anschließbar und anlehnbar, ggf. auch überdacht) an den wichtigen Bushaltestellen (Bushaltestellen in Ortsrandlage mit überörtlichen Verbindungen); • Max-Von-Eyth-Straße; • Wasserturmstraße.
Akteure:	Gemeinde Ismaning; MVV; ggf. private Eigentümer;
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

7.3.4 Anpassung der Beschilderung

Freigabe für den Radverkehr in der Hauptstraße zwischen Malteser-und Camerloherstraße (Z. 1022-10)

Maßnahmennummer:	4.1 (neu)	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Hauptstraße (zw. Malteser- und Camerloherstraße)	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 150 m	
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	kurz- bis mittelfristig	
Ziel:	Freigabe für den Radverkehr	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Ergänzung von Z. 250 StVO mit Zusatzschild 1022-10 (Radfahrer frei) auf beiden Seiten, wenn die temporäre Nutzung aufgelöst ist.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Freisinger Straße in Fischerhäuser

Maßnahmennummer:	4.2	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 150 m	
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt	
Ziel:	Freiheit der Wegewahl; Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Radwegbenutzungspflicht (Benutzungspflicht darf nur angeordnet werden, wenn eine über das übliche Maß der Teilnahme am Straßenverkehr hinausgehende Gefährdung vorliegt)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Freisinger Straße in Fischerhäuser zwischen Wiesstraße und Grundstückszufahrt Freisinger Straße 82, statt dessen Gewährung eines Benutzungsrechts (Ersetzen von Z. 240 durch Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“ auf beiden Seiten); Entfernung der „Rot“-Markierung;	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Entfernung Zeichen 240 StVO in der Freisinger Straße (Fischerhäuser, Höhe Erchinger Weg)

Maßnahmennummer:	4.3 (neu)	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße zwischen Erchinger Weg und Golfcenter	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 950 m	
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt	
Ziel:	Freiheit der Wegewahl; Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Radwegbenutzungspflicht (Benutzungspflicht darf nur angeordnet werden, wenn eine über das übliche Maß der Teilnahme am Straßenverkehr hinausgehende Gefährdung vorliegt); StVO-konforme Beschilderung (Z. 240 steht vor der Einmündung Erchinger Weg);	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Freisinger Straße in Fischerhäuser zwischen Erchinger Weg und Golfcenter (mindestens jedoch im Innerortsbereich), statt dessen Gewährung eines Benutzungsrechts (Ersetzen von Z. 240 durch Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“ auf beiden Seiten, alternativ Entfernung der Beschilderung);	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Grünfleckstraße (Sportpark)

Maßnahmennummer:	4.4 (neu)	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Grünfleckstraße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 300 m	
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt	
Ziel:	Freiheit der Wegewahl; Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Radwegbenutzungspflicht (Benutzungspflicht darf nur angeordnet werden, wenn eine über das übliche Maß der Teilnahme am Straßenverkehr hinausgehende Gefährdung vorliegt)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Grünfleckstraße (Sportpark), statt dessen Gewährung eines Benutzungsrechts (Ersetzen von Z. 240 durch Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“ auf beiden Seiten);	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Ergänzende Beschilderung des eigenständigen Fußwegs (Zeichen 239 StVO) zwischen An der Isarau und Korbinianplatz mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“

Maßnahmennummer:	4.5
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Korbinianstraße
Straßenklassifizierung:	Fußweg
Länge:	
Maßnahmentyp:	Beschilderung
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	in Umsetzung

Ziel:	Engmaschiges Wegenetz als Animation zum Radfahren; Freigabe von Fußwegen, die eine wichtige Netzfunktion besitzen; Legalisierung der Benutzung oftmals bereits intensiv befahrener eigenständiger Fußwege;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Beschilderung der Fußwege mit Freigabe für den Radverkehr (Z. 239 + 1022-10)
Akteure:	Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Z. 239 + 1022-10

Ergänzende Beschilderung der Fußgängerzone (Zeichen 242 StVO) Korbinianplatz mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“

Maßnahmennummer:	4.6
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Korbinianplatz
Straßenklassifizierung:	Fußgängerzone
Länge:	ca. 150 m
Maßnahmentyp:	Beschilderung
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Ziel:	Erreichbarkeit des Einzelhandels (Radfahrende sind Kunden); Freigabe von Fußgängerbereichen, die wichtige Zielpunkte darstellen; Legalisierung der Benutzung oftmals bereits intensiv befahrener Flächen;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Beschilderung der Fußgängerzone mit Freigabe für den Radverkehr (Z. 242 + 1022-10)
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Privateigentümer
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Z. 242 + 1022-10

Ausnahme des Radverkehrs vom Abbiegegebot Am Isarberg/ Am Hang

Maßnahmennummer:	4.11	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Am Isarberg/ Am Hang	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:		
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt	
Ziel:	Komfortverbesserung für den Radverkehr; StVO-konforme Beschilderung	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Ausnahme des Radverkehrs vom Abbiegegebot durch Zusatzzeichen 1022-10 (Radfahrer frei) und Austausch des Zusatzzeichens zu Zeichen 220 (Einbahnstraße) in StVO-konformes Zusatzzeichen 1000-32.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		

Grafische Darstellungen:

Z. 220+Z. 1000-32 StVO

Z. 209-20+Z.1022-10 StVO

Anpassung der Beschilderung Von-Poschinger-Straße (zwischen Max-Hueber-Straße und Reisingerstraße)

Maßnahmennummer:	4.12 (neu)	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Von-Poschinger-Str.	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:		
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	mittel	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt	
Ziel:	StVO-konforme Beschilderung	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Austausch des Zusatzzeichens zu Zeichen 220 (Einbahnstraße) in StVO-konformes Zusatzzeichen 1000-32.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		

Grafische Darstellungen:

Z. 220+Z. 1000-32 StVO

7.3.5 Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz

Umgestaltung der Freisinger Straße in Fischerhäuser

Maßnahmennummer:	5.1	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 150 m	
Maßnahmentyp:	Umbau	
Priorität:	mittel	
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig	
Ziel:	Stärker aufenthaltsorientierte Gestaltung zur Schaffung einer Ortsmitte für Fischerhäuser; Sicherung des Radverkehrs auf der Fahrbahn bei niedrigen Geschwindigkeiten;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Umgestaltung des gesamten Straßenraums im Bereich zwischen Kirchenstraße und Erdinger Straße, ggf. auch Mischfläche;	
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Grundstückseigentümer	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Querungsstelle an der Krautgartenstraße (Schulweg Waldorfschule)

Maßnahmennummer:	5.2	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Am Kernbach/ Krautgartenstraße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 40 m	
Maßnahmentyp:	Umbau	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittelfristig, Vorplanung beauftragt	
Ziel:	sichere Querungsmöglichkeit für den Schülerverkehr;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau einer Mittelinsel als Querungshilfe mit mindestens 3,0 m Breite; Maßnahmen zur Aufmerksamkeitserhöhung und Einsatz von Schulweghelfern.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Grundstückseigentümer	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

7.3.6 Lückenschlüsse/Qualitätsverbesserungen

Ausbau der Wegverbindungen zur Waldorfschule mit Oberflächenverbesserung

Maßnahmennummer:	6.1	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Am Kernbach/ Krautgartenstraße	
Straßenklassifizierung:	landwirtschaftlicher Weg	
Länge:	ca. 800 m	
Maßnahmentyp:	Ausbau	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittelfristig	
Ziel:	Ganzjährig komfortabel befahrbarer Geh- und Radweg ohne allgemeinen Kfz-Verkehr; Berücksichtigung landwirtschaftlicher Verkehr	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Ausbau des Weges als Geh- und Radweg, jedoch mit Nutzbarkeit durch den landwirtschaftlichen Verkehr. Realisierung zusammen mit Maßnahme 5.2. Die Umsetzung wird bereits geprüft.	
Akteure:	Gemeinde Ismaning; Grundstückseigentümer	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Ausbau und Oberflächenverbesserung der Von-Poschinger-Straße zwischen Münchener und Max-Hueber-Straße

Maßnahmennummer:	6.2	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Von-Poschinger-Straße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 200 m	
Maßnahmentyp:	Ausbau	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	mittelfristig; Ausbau im Rahmen der Entwicklung des Hueber-Geländes	
Ziel:	Ganzjährig komfortabel befahrbarer Geh- und Radweg ohne allgemeinen Kfz-Verkehr;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Ausbau der Von-Poschinger-Straße zwischen Münchener und Max-Hueber-Straße als Geh- und Radweg, jedoch mit Nutzbarkeit durch den landwirtschaftlichen Verkehr; Entfernung des Steinpollers; Berücksichtigung des Radverkehrs im Falle einer Erschließung des Hueber-Geländes von Süden; Anbindung an die Münchener Straße mit sicherer Querungsmöglichkeit (vgl. Maßnahme 2.12);	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Entfernung bzw. Versetzen von Pollern

Maßnahmennummer:	6.3	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Freisinger Straße (Fischerhäuser); Erich-Zeitler-Straße	
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radwege	
Länge:		
Maßnahmentyp:	Beseitigung von Hindernissen	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt (Fischerhäuser)	
Ziel:	Entfernung von Hindernissen, insbesondere bei mangelnder Beleuchtung und fehlender Durchfahrtbreite (Passierbarkeit mit Fahrradanhänger); alternativ können auch Feldsteine abgelegt werden;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	• Entfernung des Pollers in der Freisinger Straße in Fischerhäuser (bzw. Versetzen beidseits des Weges, so dass die befestigte Fläche frei bleibt); • Entfernung des Pollers auf dem Weg nördlich der Mittelschule (bzw. asymmetrische Positionierung, d.h. Versetzen in Richtung Zaun); • Hülsen temporär verschließen;	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Entfernung von Umlaufsperren

Maßnahmennummer:	6.4	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Lyetta-Kurz-Weg/ Isarradweg	
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radwege	
Länge:		
Maßnahmentyp:	Beseitigung von Hindernissen	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	bereits umgesetzt	
Ziel:	Entfernung von Hindernissen, insbesondere bei mangelnder Beleuchtung und Herstellung einer ausreichenden Durchfahrtbreite zur Passierbarkeit mit Fahrradanhänger bzw. Lastenrad;	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	• Entfernung der Umlaufsperre bzw. modifizierte Wegführung am Lyetta-Kurz-Weg/ Isarradweg; • Entfernung der Umlaufsperren bzw. modifizierte Wegführung/ Bepflanzung an den Rampen des Isarkanals (im Bereich der Brücke der B471 über den Isarkanal).	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Entfernung von Umlaufsperren (Anliegerwege im Bereich der S-Bahntrasse)

Maßnahmennummer:	6.5
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Wege zum Radweg an der S-Bahntrasse
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radwege
Länge:	ca. 10 m (4 Sperren)
Maßnahmentyp:	Beseitigung von Hindernissen
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig

Taxetstraße 43

Höhe Garagenhöfe Waldstraße (Kurve)

Ziel:	Entfernung von Hindernissen, insbesondere bei mangelnder Beleuchtung und Herstellung einer ausreichenden Durchfahrtbreite zur Passierbarkeit mit Fahrradanhänger bzw. Lastenrad;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	• Entfernung der Umlaufsperre am Anliegerweg Höhe Taxetstr. 43; • Entfernung der Umlaufsperre am Anliegerweg Höhe Garagenhöfe Waldstraße (Kurve); • Entfernung der Umlaufsperre am Anliegerweg Höhe Waldstr. 33; • Entfernung der Umlaufsperre am Anliegerweg Höhe Waldstr. 25; • Alternativ: Setzen eines Pollers oder Aufweiten auch ausreichend.
Akteure:	Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Waldstraße 33

Waldstraße 25

Entfernung von Umlaufsperren

Maßnahmennummer:	6.6	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Korbinianstraße (Nähe Einkaufszentrum)	
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radwege	
Länge:	Ca. 3 m	
Maßnahmentyp:	Beseitigung von Hindernissen	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	in Umsetzung	
Ziel:	Entfernung von Hindernissen, insbesondere bei mangelnder Beleuchtung und Herstellung einer ausreichenden Durchfahrtbreite zur Passierbarkeit mit Fahrradanhänger bzw. Lastenrad (hier insbesondere Nähe Einkaufszentrum!);	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Entfernung der Umlaufsperre im Verbindungsweg zwischen An der Isarau und Korbinianstraße; Alternativ: Setzen eines Pollers	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Schließung der Zufahrt von der B 471 zum Carl-Zeiss-Ring für den Kfz-Verkehr und Umwidmung in einen Geh- und Radweg

Maßnahmennummer:	6.7 (neu)
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich/ baulich
Lagebeschreibung:	Carl-Zeiss-Ring/ B 471
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße
Länge:	ca. 100 m
Maßnahmentyp:	Umwidmung
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	langfristig

Ziel:	Schaffung eines engmaschigen Wegenetzes innerorts; kurze Wege sollen Radverkehr fördern und Kfz-Verkehr vermeiden; direkte Anbindung des Gewerbegebiets an den Radweg parallel zur B 471; Beseitigung eines potenziellen Konfliktpunkts mit dem Radverkehr (ggf. im Rahmen der „Radwegetangente“); im Zuge des Ausbaus der B 471 soll diese Zufahrt ohnehin entfallen;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Widmung der heutigen Einbahnstraße zwischen B 471 und Carl-Zeiss-Ring als Geh- und Radweg (Entfernung von Zeichen 259 und 267 und Ersetzen durch Zeichen 240); Schließung der Abbiegespur und Entfernung der Beschilderung an der Bundesstraße; Langfristig wäre eine Querungsmöglichkeit der Bundesstraße in Verlängerung des Weges zum Fischerfleck/Sportpark sinnvoll.
Akteure:	Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Verknüpfung zwischen der Robert-Bürkle-Straße und dem Radweg an der B471

Maßnahmennummer:	6.8
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße/ Geh- und Radweg
Länge:	ca. 70 m
Maßnahmentyp:	Ausbau/ Neubau
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig

Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

Ziel:	Schaffung eines engmaschigen Wegenetzes innerorts; Schaffung einer durchgängigen, zügig befahrbaren Radfahrverbindung entlang der B 471 (z.B. als Teil der „Radwegetangente“)
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Geh- und Radweg, entsprechend dem Standard der Verbindungsfunktion; Verknüpfung z.B. mit einem Kreisverkehr;
Akteure:	Gemeinde Ismaning, Privateigentümer
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Durchstich in Verlängerung der Robert-Bürkle-Str.

Anschluss im Bereich des parkenden Traktors

Geh- und Radweg über die Brücke am Anschluss Ismaning-Süd

Maßnahmennummer:	6.9
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Anschluss Ismaning-Süd
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße
Länge:	ca. 200 m
Maßnahmentyp:	Brücke, Neubau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig

Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

Ziel:	überörtliche Netzverknüpfung; sichere Querung der Bundesstraße
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Gemeinsamer Zweirichtungsgeh- und Radweg; kurzfristig wäre neben der vorhandenen Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit in Fahrtrichtung Bundesstraße auch eine Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h von der Bundesstraße kommend sinnvoll (ergänzend Z. 138 StVO, Achtung Radfahrer); darüber hinaus könnte im Bereich der Sperrfläche eine Mittelinsel als Geschwindigkeitsbremse errichtet werden.
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning, ggf. Privateigentümer
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Ausfahrt B471: Anordnung 50 km/h

Mittelinsel als Geschwindigkeitsbremse im Bereich der Sperrfläche + Anordnung 50 km/h

Querungsmöglichkeit der B 471 am Mittleren Geräumt

Maßnahmennummer:	6.10
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	B 471/ Mittleres Geräumt
Straßenklassifizierung:	Bundesstraße 471
Länge:	ca. 10 m
Maßnahmentyp:	Ausbau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	kurz- bis mittelfristig

Ziel:	Überörtliche Netzverknüpfung; Sichere Querung der Bundesstraße
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau einer Mittelinsel als Querungshilfe auf der bestehenden Linksabbiegespur östlich des Mittleren Geräumts; die Linksabbiegespur in Richtung Fischerhäuser kann aufgrund der geänderten Funktion der Freisinger Straße (und der geringeren Verkehrsmengen) verkürzt werden.
Akteure:	Staatliches Bauamt; Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

7.3.7 Netzergänzungen

Wegverbindung Freisinger Straße – Carl-Zeiss-Ring

Maßnahmennummer:	7.1
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Carl-Zeiss-Ring
Straßenklassifizierung:	Privatgrund
Länge:	ca. 100 m
Maßnahmentyp:	Neubau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	mittelfristig

Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

Ziel:	Schaffung eines engmaschigen Wegenetzes innerorts; kurze Wege sollen Radverkehr fördern und Kfz-Verkehr vermeiden
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau eines Geh- und Radwegs zwischen Freisinger Straße und Carl-Zeiss-Ring; es sollte geprüft werden, ob es auch möglich ist, den vorhandenen „Trampelpfad“ mit wassergebundener Decke herzurichten und ein Geh- und Fahrrecht (Fuß- und Radverkehr) mit dem Eigentümer zu vereinbaren;
Akteure:	Gemeinde Ismaning, Privateigentümer
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

vorhandener „Trampelpfad“

Durchwegung von der Freisinger Str.

Wegverbindung von der Leuchtenbergstraße zur Weidengasse

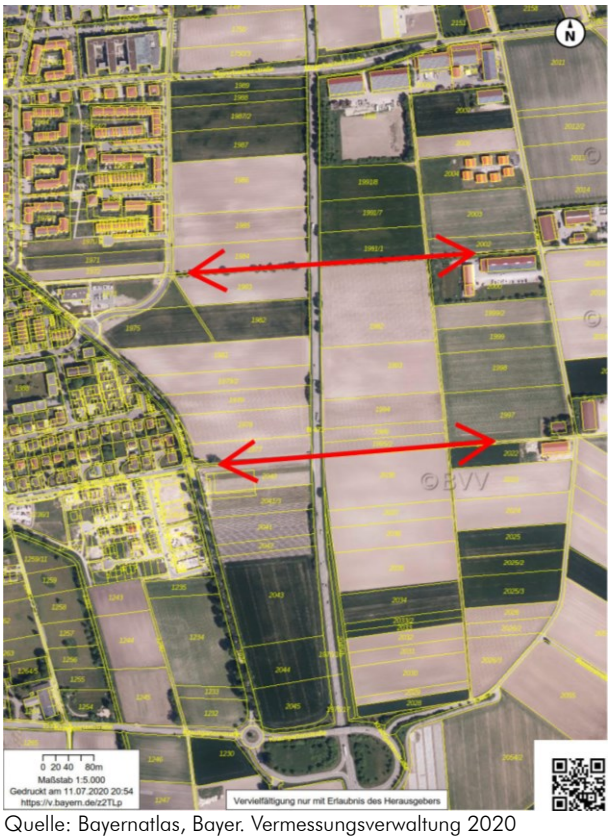
Maßnahmennummer:	7.2
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Weidengasse
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radweg
Länge:	ca. 300 m
Maßnahmentyp:	Ausbau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	mittelfristig

Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

Ziel:	Schaffung eines engmaschigen Wegenetzes innerorts; kurze Wege sollen Radverkehr fördern und Kfz-Verkehr vermeiden
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau eines eigenständigen Geh- und Radwegs zwischen Leuchtenbergstraße und Weidengasse; ggf. Ausbau im Rahmen einer Bebauung;
Akteure:	Gemeinde Ismaning, ggf. Privateigentümer
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

Wegverbindung über die B 471 (zwischen Mayerbacherstraße und Seidl-Kreuz-Weg)

Maßnahmennummer:	7.3
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	
Straßenklassifizierung:	Bundesstraße 471/ landwirtschaftlicher Weg
Länge:	ca. 400 m
Maßnahmentyp:	Brücke, Neubau/Ausbau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig



Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

Ziel:	überörtliche Netzverknüpfung; sichere Querung der Bundesstraße;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau einer Geh- und Radwegbrücke in Verlängerung der ehemaligen Flurwege (durch den Bau der B 471 unterbrochen)
Akteure:	Staatliches Bauamt, Gemeinde Ismaning, Privateigentümer
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

Wegverbindung zum AGROB-Medienpark entlang des ehemaligen Bahngleises

Maßnahmennummer:	7.4 (neu)
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	ehemaliges Anschlussgleis zur AGROB
Straßenklassifizierung:	landwirtschaftlicher Weg
Länge:	ca. 400 m
Maßnahmentyp:	Neubau/Ausbau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig

Quelle: Bayernatlas, Bayer. Vermessungsverwaltung 2020

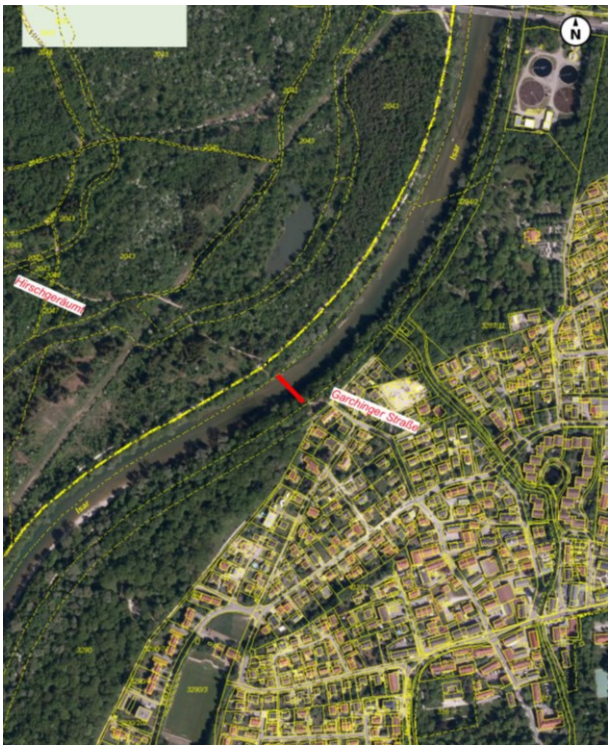
Ziel:	Verbesserung der Anbindung des Medienparks aus den östlichen Siedlungsgebieten Ismanings; Radfahrmöglichkeit abseits des Kfz-Verkehrs;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Ausbau des bestehenden Wirtschaftsweges (parallel zur ehemaligen Bahntrasse) und Neubau einer Wegverbindung zur Taxetstraße (auf der ehem. Bahntrasse); als erste Ausbaustufe ist auch die Verbesserung der Oberflächenbeläge der bestehenden Wirtschaftswege möglich (ehem. Bahntrasse ist noch naturschutzfachlich zu prüfen);
Akteure:	Gemeinde Ismaning, Privateigentümer
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Wirtschaftsweg parallel zur ehem. Bahntrasse

Anbindung Medienpark

Neue Isarbrücke in Verlängerung der Garchinger Straße

Maßnahmennummer:	7.5	
Art der Maßnahme:	baulich	
Lagebeschreibung:	Garchinger Straße	
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radweg/ Forst- und Wirtschaftswege	
Länge:	ca. 100 m	
Maßnahmentyp:	Brücke, Neubau	
Priorität:	wünschenswert	
Zeithorizont:	langfristig	
Ziel:	überörtliche Netzverknüpfung; Schaffung einer durchgängigen, zügig befahrbaren Radfahrverbindung (ggf. als Teil der „Radtangente“)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau einer neuen Isarbrücke für den Fuß- und Radverkehr auf Höhe der Garchinger Straße	
Akteure:	Freistaat Bayern, Gemeinde Ismaning, Stadt Garching	
Referenzprojekte:	bestehende Isarbrücke südlich von Ismaning	
Grafische Darstellungen:		

Neue Isarbrücke Höhe Forschungszentrum Garching

Maßnahmennummer:	7.6
Art der Maßnahme:	baulich
Lagebeschreibung:	Langes Geräumt
Straßenklassifizierung:	Geh- und Radweg/ Forst- und Wirtschaftswege
Länge:	ca. 100 m
Maßnahmentyp:	Brücke, Neubau
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	mittel- bis langfristig; Verhandlungen laufen, Machbarkeitsstudie geplant
Ziel:	überörtliche Netzverknüpfung; Isarrenaturierung
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Bau einer neuen Isarbrücke für den Fuß- und Radverkehr zwischen Langem Geräumt und Forschungszentrum Garching
Akteure:	Freistaat Bayern, Gemeinde Ismaning, Stadt Garching
Referenzprojekte:	bestehende Isarbrücke südlich von Ismaning
Grafische Darstellungen:	

7.3.8 Maßnahmen, die nach verwaltungsinterner Beurteilung derzeit nicht weiterverfolgt werden

Freigabe der Einbahnstraße am Carl-Zeiss-Ring für den Radverkehr in Gegenrichtung

Maßnahmennummer:	4.7
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Carl-Zeiss-Ring
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße
Länge:	ca. 300 m
Maßnahmentyp:	Beschilderung
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig

Ziel:	Komfortverbesserung für den Radverkehr; bessere Erreichbarkeit des MVG-Rad-Standorts im Carl-Zeiss-Ring;
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung;
Akteure:	Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Z. 220+Z. 1000-32 StVO

Z. 267+Z.1022-10 StVO

Stellungnahme der Verwaltung abweichend vom Vorschlag des Gutachters:
„Die Örtlichkeit wurde im Rahmen der Verkehrsfahrt mit Vertretern der Polizei und Verwaltung besichtigt. Es besteht im gesamten Gewerbegebiet sehr hoher Parkdruck. Es wurden neue Buslinien im Carl-Zeiss-Ring eingerichtet. Dabei mussten Haltestellen realisiert werden, die Parkraum reduzierten. Es besteht hohes Verkehrsaufkommen mit einem großen Schwerlastanteil. Durch eine weitere Reduzierung von Parkraum und der damit einhergehenden Fahrspurauf-weitung, erwarten wir ein höheres Geschwindigkeitsniveau. Aus diesen Gründen und den fehlenden Sichtbeziehungen und Ausweichmöglichkeiten im Begegnungsfall zwischen Rad- und motorisiertem Verkehr, kann keine Freigabe gegen die Einbahnstraße für den Radverkehr erfolgen.“

Freigabe der Einbahnstraße in der Steinheilstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung

Maßnahmennummer:	4.8 (neu)	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Steinheilstraße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:	ca. 250 m	
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	kurzfristig	
Ziel:	Komfortverbesserung für den Radverkehr; bessere Erreichbarkeit des MVG-Rad-Standorts vor der Hochschule	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung; die Fahrbahn ist ausreichend breit (geringe Verkehrsmenge, kaum Lkw-Verkehr, Parken nur in kurzen Abschnitten) um den Gegenverkehr mit dem Fahrrad zuzulassen (vgl. RASt 06, S.86)	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		

Grafische Darstellungen:

Z. 220+Z. 1000-32 StVO

Z. 267+Z.1022-10 StVO

Stellungnahme der Verwaltung abweichend vom Vorschlag des Gutachters:
„Die Örtlichkeit wurde im Rahmen der Verkehrsfahrt mit Vertretern der Polizei und Verwaltung besichtigt. Durch die dort situierte Hochschule pendeln eine große Anzahl Studierende und verursachen hohen Parkdruck. Es kann keine weitere Reduzierung der Stellplätze erfolgen. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Straße die Hauptausfallstrecke der Rettungsdienste (Osterfeldstraße) im Einsatzfall ist. Direkt angrenzend und parallel verlaufend ist ein asphaltierter Weg vorhanden. Es kann keine Freigabe gegen die Einbahnstraße für den Radverkehr erfolgen."

Anpassung der Beschilderung Steinheilstraße (Höhe Hochschule)

Maßnahmennummer:	4.9 (neu)
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Steinheilstraße
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße
Länge:	ca. 250 m
Maßnahmentyp:	Beschilderung
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig

Ziel:	Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Anbringen des Zusatzzeichens 1000-32 zu Zeichen 220 (Einbahnstraße)
Akteure:	Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	

Grafische Darstellungen:

Z. 220+Z. 1000-32 StVO

Stellungnahme der Verwaltung abweichend vom Vorschlag des Gutachters:
Siehe 4.8.

Ausnahme des Radverkehrs vom Abbiegegebot Mitterfeldstraße/Steinheilstraße

Maßnahmennummer:	4.10 (neu)	
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich	
Lagebeschreibung:	Mitterfeldstraße/ Steinheilstraße	
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße	
Länge:		
Maßnahmentyp:	Beschilderung	
Priorität:	hoch	
Zeithorizont:	kurzfristig	
Ziel:	Komfortverbesserung für den Radverkehr; StVO-konforme Beschilderung	
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Ausnahme des Radverkehrs vom Abbiegegebot durch Zusatzzeichen 1022-10 (Radfahrer frei) und Zusatzzeichen 1000-32 zu Zeichen 220 (Einbahnstraße)	
Akteure:	Gemeinde Ismaning	
Referenzprojekte:		
Grafische Darstellungen:		

Z. 220+Z. 1000-32 StVO

Z. 209-10+Z.1022-10 StVO

Stellungnahme der Verwaltung abweichend vom Vorschlag des Gutachters:
Siehe 4.8.

Anordnung von Sperrflächen (abs. Haltverbot) zur Sicherstellung der Sichtbeziehungen

Maßnahmennummer:	4.13 (neu)
Art der Maßnahme:	verkehrsrechtlich
Lagebeschreibung:	Hohenadlstraße, Mühlhauser Weg
Straßenklassifizierung:	Gemeindestraße
Länge:	ca. 10 m
Maßnahmentyp:	Beschilderung
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig

Ziel:	Verkehrssicherheit – Freihalten der Sichtbeziehungen
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Markierung einer Grenzmarkierung für Park- und Haltverbote (Z. 299 StVO, Zick-Zack-Linie) im Bereich der einmündenden Wege;
Akteure:	Gemeinde Ismaning
Referenzprojekte:	
Grafische Darstellungen:	

Stellungnahme der Verwaltung abweichend vom Vorschlag des Gutachters:
„Die Örtlichkeit wurde im Rahmen der Verkehrsfahrt mit Vertretern der Polizei und Verwaltung besichtigt. Auf Grund der vorhanden baulichen Struktur (Hecken, schmale Einmündung) wird nur eine geringe Verbesserung der Sichtbeziehungen erreicht. Dem gegenüber steht jedoch der Verlust von Parkraum. Durch eine Reduzierung von Parkraum und der damit einhergehenden Fahrspuraufweitung, erwarten wir höhere gefahrene Geschwindigkeiten."

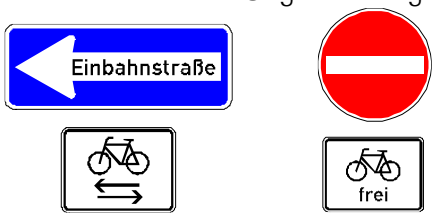
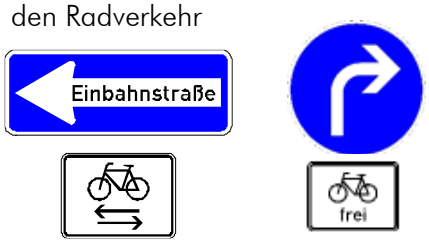
Anlage 1:

Tabellarische Übersicht zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2014

Maßnahme		Umsetzung	Kommentar
1. Bahnhof			
Schaffung zusätzlicher überdachter und anschließbarer Fahrrad-ständer, in günstiger Zuordnung zu den Bahnsteigzugängen	🟡	teilweise; Verhandlungen mit der DB laufen	Weiterhin hoher Stellplatzbedarf, Bike&Ride-Offensive bereits gestartet;
Ersetzen von Kfz-Stellplätzen durch Fahrradabstellplätze (z.B. Steinheilstraße);	🔴	--	Flächen im Eigentum der DB, die einer Umwidmung nicht zustimmt
Entfernung von „Schrotträdern“ in zeitlichen Abständen	🟢	fortlaufend	
Überwachung zur Diebstahl-prävention	🟢	fortlaufend	
2. Staatsstraße 2053			
Querungshilfe Freisinger Straße Höhe Bergstraße	🔴	--	Planung ausgesetzt bis zur end-gültigen Entscheidung über den Umbau des Knotens Freisinger Straße/ B 471
Schutzstreifen entlang der St 2053	🟡	in Planung	erster Entwurf liegt vor
Umgestaltung des Knotens Frei-singer-/Osterfeld-/Erich-Zeitler-Straße in einen Kreisverkehr	🟡	in Planung	erster Entwurf liegt vor
Markierung der Furten über Fischer- und Emil-Kurz-Straße parallel zur Fahrbahn der St 2053	🟡	in Planung	erster Entwurf liegt vor
Querungsstelle in der Münchener Straße im Bereich Hainweg/ Fischerstraße	🟡	in Planung	erster Entwurf liegt vor
Umgestaltung des Knoten St2053/ Leuchtenbergstraße und Bau einer Querungshilfe (Mittelinsel)	🟢	teilweise umgesetzt bzw. in Planung	Querungshilfe (Mittelinsel) zum Schlosspark und Abhängung der Eschenstraße umgesetzt; Einmün-dungsbereich Leuchtenbergstraße und Bushaltestelle in Planung
Nachzeichnung/ –markierung der Furten an der Moar-, Benno-Hartl- und Wasserturmstraße	🟢	umgesetzt	
Ausbildung einer Ortseingangs-situation mit Querungshilfe am südlichen Ortseingang	🟡	--	Umsetzung im Rahmen der Planungen zur Entwicklung des Hueber-Geländes
Gehwegabsenkungen	🟢	fortlaufend	
Geschwindigkeitskontrollen	🟢	fortlaufend	Gemäß den aktuellen Geschwin-digkeitsmessungen der Gemeinde: Erich-Zeitler-Straße, Hauptstraße, Krautgartenstraße;

3.1 Planung neues Gymnasium			
Tempo 30 im Umfeld der Schule (ggf. mit „Geschwindigkeitsbremse“ vor der Schule)	🟢	umgesetzt	
Überdachte, aber helle Fahrradabstellanlagen in ausreichender Zahl und ansprechender Qualität (Rahmen anschließbar)	🟢	umgesetzt	
Bring- und Holzone für Eltern-Pkw in ausreichender Distanz zum Haupteingang (Parkmöglichkeit getrennt vom Fuß- und Radverkehr);	🟡	teilweise	In Verbindung mit Grundschule 3, Haltebucht Westseite Am Kernbach
Anbindung der Schule über separate Fuß- und Radwege aus allen Richtungen	🟢	in Umsetzung	Weg am Kernbach in Bau
Trennung der Haupterschließung für Fuß-/Radverkehr und Pkw-Verkehr	🟡	teilweise	
Detailuntersuchung mit bes. Fokus auf den Seidl-Kreuz-Weg	🟡	in Planung	Anträge aus der Bürgerschaft in Bearbeitung
3.2 Schulumfelder			
Geschwindigkeitsüberwachung im Umfeld der Schulen	🟢	fortlaufend	
Erneuerung Zebrastreifen Osterfeldstraße (westl. und östl. Oskar-Messter-Straße)	🟢	umgesetzt	
Schaffung von Ausweichstellen in der Camerloherstraße (abschnittsweise Unterbrechung der südlichen durchgängigen Parkierung)	🔴	--	Ausweichstellen in den Grundstückszufahrten möglich
Neue Wegverbindung von der Dorfstraße und Am Kernbach zur Waldorfschule mit Querungsstelle an der Krautgartenstraße	🟡	in Planung	Verbesserung der Querung der Krautgartenstraße in Untersuchung
3.3 Fahrradständer an Schulen und zentralen Einrichtungen			
Ortsmitte (Bahnhofstraße)	🟡	in Planung	Umgestaltung Gottfried-Ziegler-Straße bereits erfolgt
Grund- und Mittelschule	🟢	umgesetzt	
Rathaus, ggf. überdachte Fahrradständer	🟢	umgesetzt	
Fahrradständer gem. ADFC-Standards (anschließbar) an den Einkaufsmärkten (insbes. Aldi, Lidl, Rewe, Netto, etc.)	🔴	nur bei Lidl umgesetzt	schwierig, da privat; wichtige Aufgabe; Hinweise der AGFK; insgesamt auch zu wenige Fahrradständer und ungünstig anfahrbar;

4. Anpassung der Beschilderung im gemeindlichen Straßennetz			
Beschilderung befahrbarer Wege	🟡	teilweise	Anliegerwege und Wege zum Radweg auf dem S-Bahntunnel nicht beschildert, damit sind sie gemäß ihrer Gestaltung (z.B. abgesenkter Bordstein) befahrbar; Beschilderung wichtiger quartier-verbindender Wege weiterhin nur mit Z. 239;
Lise-Meitner-Straße zwischen Wendehammer und Osterfeld-straße (Zusatzschild Radfahrer frei)	🟢	umgesetzt	Z. 250 StVO
Freisinger und Erdinger Straße in Fischerhäuser: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht, statt dessen Gewährung eines Benut-zungsrechts (Ersetzen von Z. 240 durch Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“)	🟡	teilweise	Aufhebung der Radwegbe-nutzungspflicht in der Erdinger Straße
Keltenweg und Tassiloweg (Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“);	🔴	--	Anliegerwege nicht beschildert, damit sind sie gemäß ihrer Gestaltung (z.B. abgesenkter Bordstein) befahrbar;
Wege im Bereich der Grund- und Mittelschule sowie Realschule (Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“)	🟢	umgesetzt	
Weg auf dem S-Bahntunnel (Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“)	🟢		Wege zum Radweg auf dem S-Bahntunnel nicht beschildert, damit sind sie gemäß ihrer Gestaltung befahrbar; häufig sind jedoch Umlaufsperren vorhanden;
Fußweg zwischen Haupt- und Dorfstraße (Z. 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei“)	🔴	--	Zu schmal, wird nicht weiter verfolgt
Geschwindigkeitsreduzierung	🟢	umgesetzt	• Bahnhofstraße • Hauptstraße • Bajuwarenstraße • Schloßstraße
Fahrradstraße Z. 244 StVO	🔴	--	• Nördliche Zufahrt Schulzentrum; Fahrradstraße; • Hauptstraße und Schloßstraße wurden in die Zone 30 einbezogen;

Durchlässige Sackgassen Z. 357 StVO	🟢	umgesetzt	
Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung  Z. 220+Z.1000-32 und Z. 267+ Z.1022-10 StVO	🔴	--	• Carl-Zeiss-Ring
Ausnahme vom Abbiegegebot für den Radverkehr  Z. 220+Z.1000-32 und Z. 209-20+ Z.1022-10 StVO	🟢	umgesetzt	• Am Isarberg/ Am Hang

5. Umbaumaßnahmen im gemeindlichen Straßennetz			
Knoten Osterfeld-/Robert-Bürkle-Straße	🟢	umgesetzt	Umbau in einen Kreisverkehr
Umgestaltung Knoten Freisinger Straße/Am Lenzenfleck	🟢	umgesetzt	Umbau des Knotens mit Anpassung der Vorfahrtregelung und Verbesserung der Radwegführung
Verknüpfung Theodolindenstraße und Aschheimer Straße	🟢		keine direkte Verknüpfung mit der Aschheimer Straße für den Radverkehr aufgrund der räumlichen Enge (Alleebäume), des Höhenunterschieds und der Lage in der Innenkurve, Gehweg jedoch befahrbar
Umgestaltung des Knotens Hauptstraße/Bahnhofstraße	🟢	umgesetzt	Umbau erfolgt mit gepflasterten Fahrbahnteilern (kein Minikreis-verkehr); ggf. Überprüfung der Vorfahrtregelung
Umgestaltung der Freisinger Straße in Fischerhäuser	🟡	teilweise	Geschwindigkeitsbremse am süd-lichen Ortseingang; Vorfahrtän-derung am Knoten Erdinger Straße und Umbau Erdinger Straße

6. Lückenschlüsse/Qualitätsverbesserungen im gemeindlichen Radfahrnetz			
Oberflächenverbesserung der Von-Poschinger-Straße zwischen Münchener und Max-Hueber-Straße und Entfernung des Steinpollers (Geh- und Radweg Z. 240 StVO)	🟡	in Planung	Umsetzung im Rahmen der Planungen zur Entwicklung des Hueber-Geländes
Verbesserung der Sichtbarkeit der Poller (S-Bahngrünzug; Bürgerpark)	🟡	reflektierende Streifen	
Entfernung des Pollers an der Freisinger Str. (Fischerhäuser)	🟢	umgesetzt	
Entfernung/Aufweitung der Umlaufsperre am Korbinianplatz	🟢	in Umsetzung	
Entfernung/Aufweitung der Umlaufsperre bzw. modifizierte Wegführung am Lyetta-Kurz-Weg/ Isarradweg;	🟢	umgesetzt	
Entfernung der Umlaufsperren bzw. modifizierte Wegführung/ Bepflanzung an den Rampen des Isarkanals (im Bereich der Brücke der B471 über den Isarkanal	🔴		
Schaffung eines befahrbaren Weges entgegen der Einbahnrichtung vom Carl-Zeiss-Ring zum Radweg der B471	🔴	--	Privatgrundstück
Verknüpfung zwischen der Robert-Bürkle-Straße und dem Radweg an der B471	🟡	in Planung	Privatgrundstück, ggf. Lösungsmöglichkeit im Rahmen eines Bebauungsplans zur Erweiterung des Gewerbegebiets
Geh- und Radweg über die Brücke am Anschluss Ismaning-Süd	🔴	--	
Querungsmöglichkeit der B471 am Mittleren Geräumt	🔴	--	Ggf. Verkürzung der Linksabbiegespur in Richtung Fischerhäuser prüfen (Staatliches Bauamt)

7. Netzergänzungen im gemeindlichen Radfahrnetz			
Verknüpfung der Bajuwarenstraße mit der Aschheimer Straße	🟢	umgesetzt	Verknüpfung durch einen Kreisverkehr (Geschwindigkeits-dämpfung) und Einbeziehung in die Zone 30
Wegverbindung Freisinger Straße - Carl-Zeiss-Ring	🔴	--	Grundstück derzeit nicht verfügbar (Privatgrundstück)
Weg von der Freisinger- zur Bergstraße/Greimelstraße	🔴	--	Grundstück derzeit nicht verfügbar (Privatgrundstück)
Neue Wegverbindungen zur Waldorfschule	🟡	in Planung	Weg am Kernbach und Verbesse-rung der Querungsstelle an der Krautgartenstraße in Planung; Feldwege mit Z. 240 beschildert
Wegverbindung von der Leuchtenbergstraße zur Weidengasse	🔴		Nur Beschilderung in der Weidengasse angepasst (Z. 357 durchlässige Sackgasse)
Wegverbindung südlich der Mayerbacherstraße über die B471 (ehem. Feldweg, durch den Bau der Umfahrung unterbrochen)	🔴	--	Langfristige Siedlungsentwicklung
Neue Isarbrücke für Fußgänger und Radfahrer in Verlängerung der Garchinger Straße	🔴	--	Realisierung schwierig, da FFH-Gebiet
Neue Isarbrücke für Fußgänger und Radfahrer von Fischerhäuser zum Forschungsgelände Garching	🟡	in Planung	Machbarkeitsstudie
8. Wegweisung			
Aktualisierung der Wegweisung	🟢	umgesetzt	Umsetzung gemäß den bayerischen Vorgaben

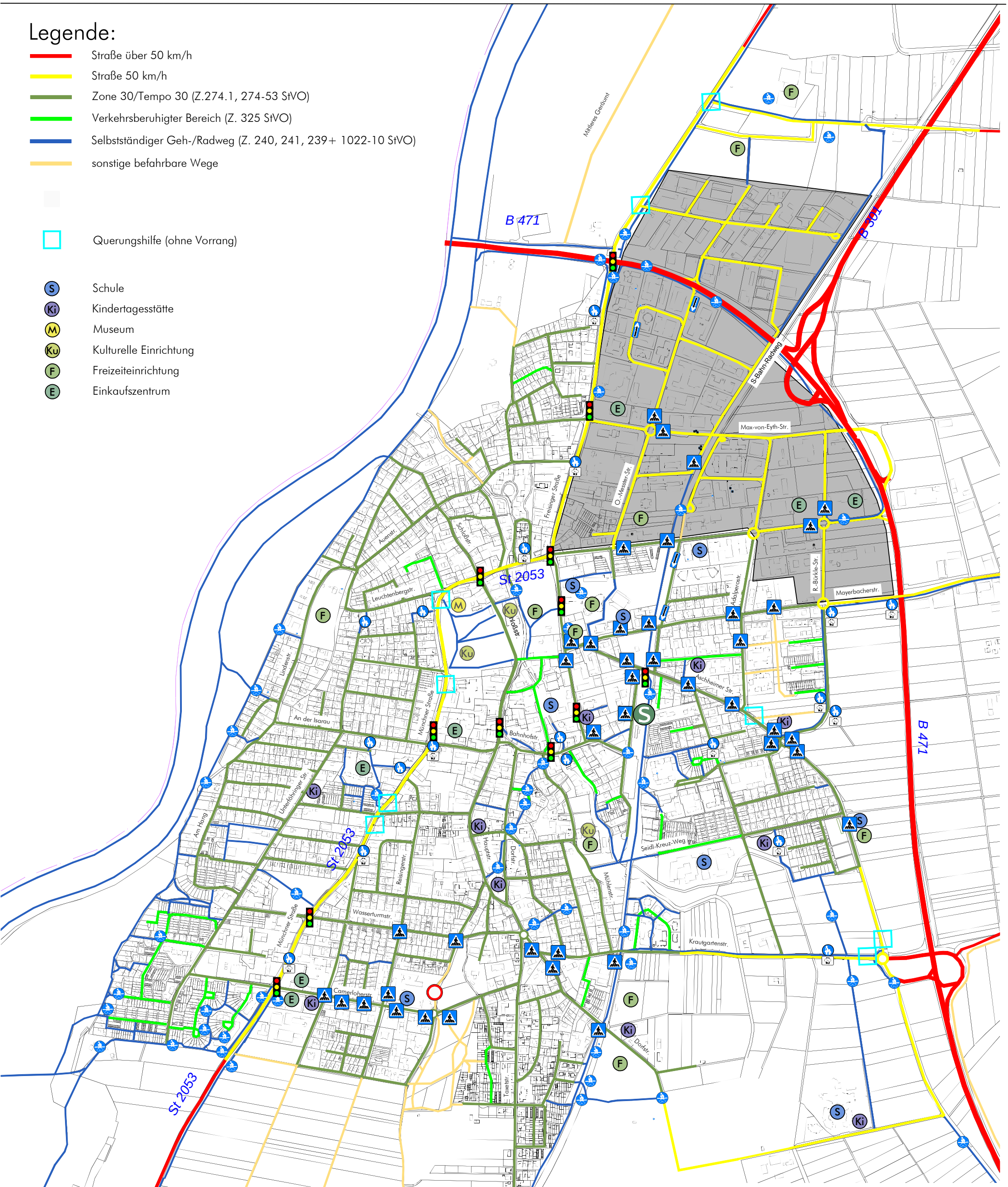
Zusätzlich durchgeführte Maßnahmen, die nicht im Radverkehrskonzept von 2014 enthalten waren, aber sich positiv auf den Radverkehr auswirken

Kreisverkehr zur Geschwindigkeits-dämpfung in der Mayerbacher-straße	🟢		
Kreisverkehr zur Geschwindigkeits-dämpfung in der Aschheimer Straße	🟢		
Zone 30 in der Aschheimer Straße	🟢		
Umbau Erdinger Straße in Fischerhäuser (Tempo 30)	🟢		
Umgestaltung Gottfried-Ziegler-Straße	🟢		Umbau im Hinblick auf höhere Aufenthaltsqualität; Fahrradständer;

STADT LAND VERKEHR

Legende:

- Straße über 50 km/h
- Straße 50 km/h
- Zone 30/Tempo 30 (Z.274.1, 274-53 StVO)
- Verkehrsberuhigter Bereich (Z. 325 StVO)
- Selbstständiger Geh-/Radweg (Z. 240, 241, 239+ 1022-10 StVO)
- sonstige befahrbare Wege
- Querungshilfe (ohne Vorrang)
- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum



Gemeinde Ismaning
Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021
Plan 2a Verkehrsregelungen
Maßstab: 1:10.000 (A3)
Planstand: 21.12.2020

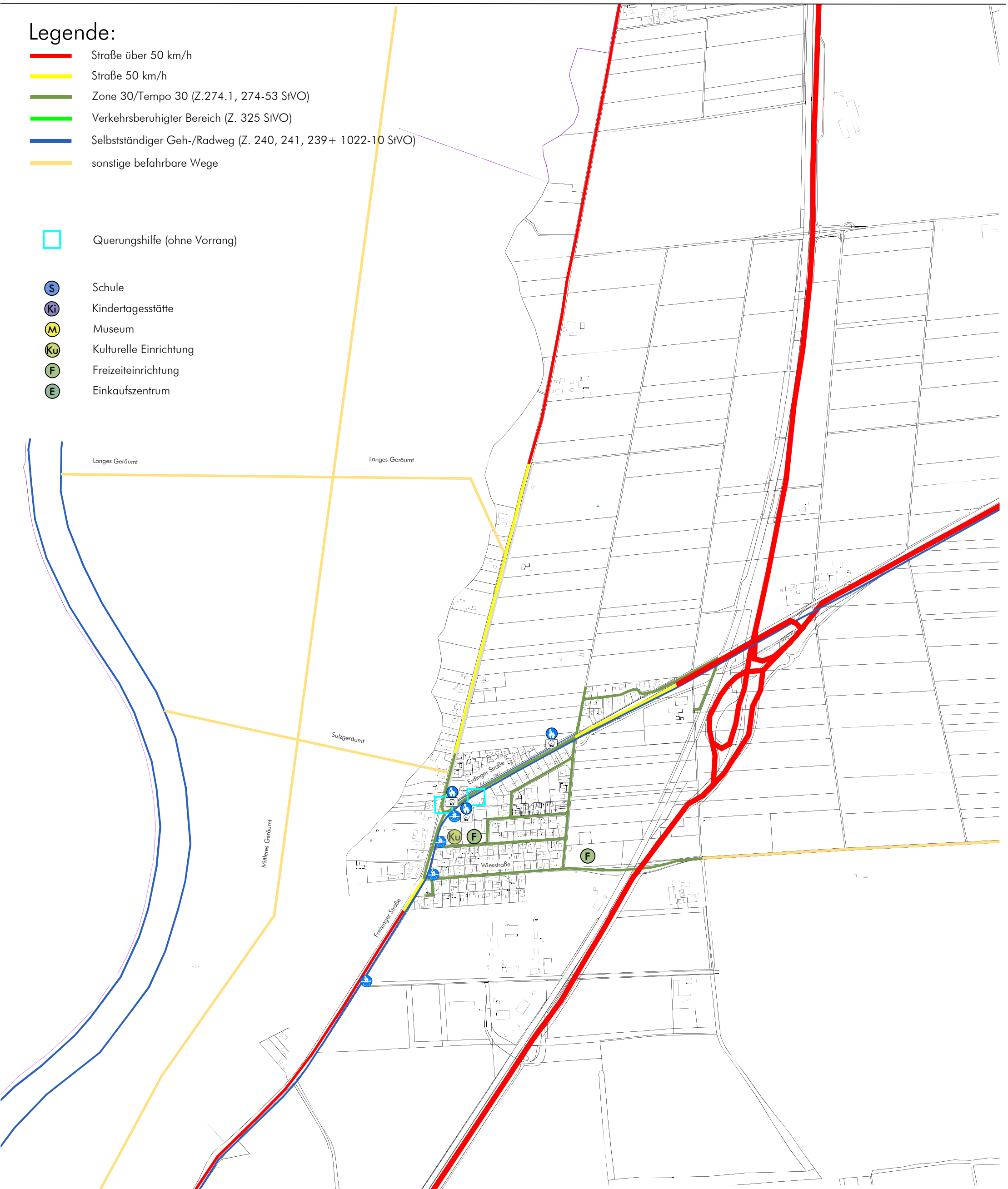
STADT LAND VERKEHR

Legende:

- Straße über 50 km/h
- Straße 50 km/h
- Zone 30/Tempo 30 (Z.274.1, 274-53 StVO)
- Verkehrsberuhigter Bereich (Z. 325 StVO)
- Selbstständiger Geh-/Radweg (Z. 240, 241, 239+ 1022-10 StVO)
- sonstige befahrbare Wege

- Querungshilfe (ohne Vorrang)

- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum



Gemeinde Ismaning
Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021

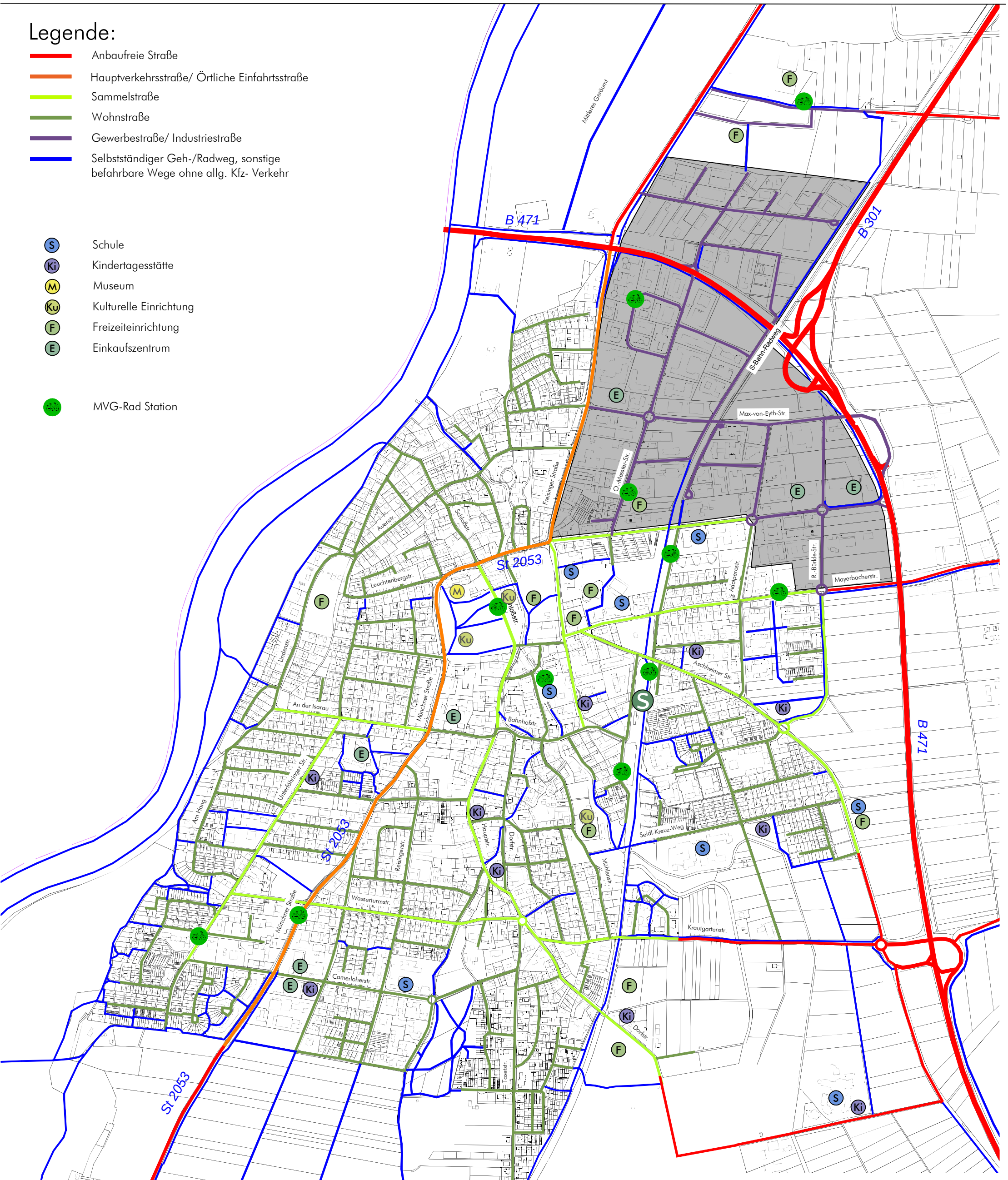
Plan 2b Verkehrsregelungen
Maßstab: 1:10.000 (A3)
Planstand: 21.12.2020

Legende:

- Anbaufreie Straße
- Hauptverkehrsstraße/ Örtliche Einfahrtsstraße
- Sammelstraße
- Wohnstraße
- Gewerbestraße/ Industriestraße
- Selbstständiger Geh-/Radweg, sonstige befahrbare Wege ohne allg. Kfz- Verkehr

- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum

- MVG-Rad Station



Gemeinde Ismaning
Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021

Plan 3a Straßenfunktionsplan nach RASt 06

Maßstab: 1:10.000 (A3)

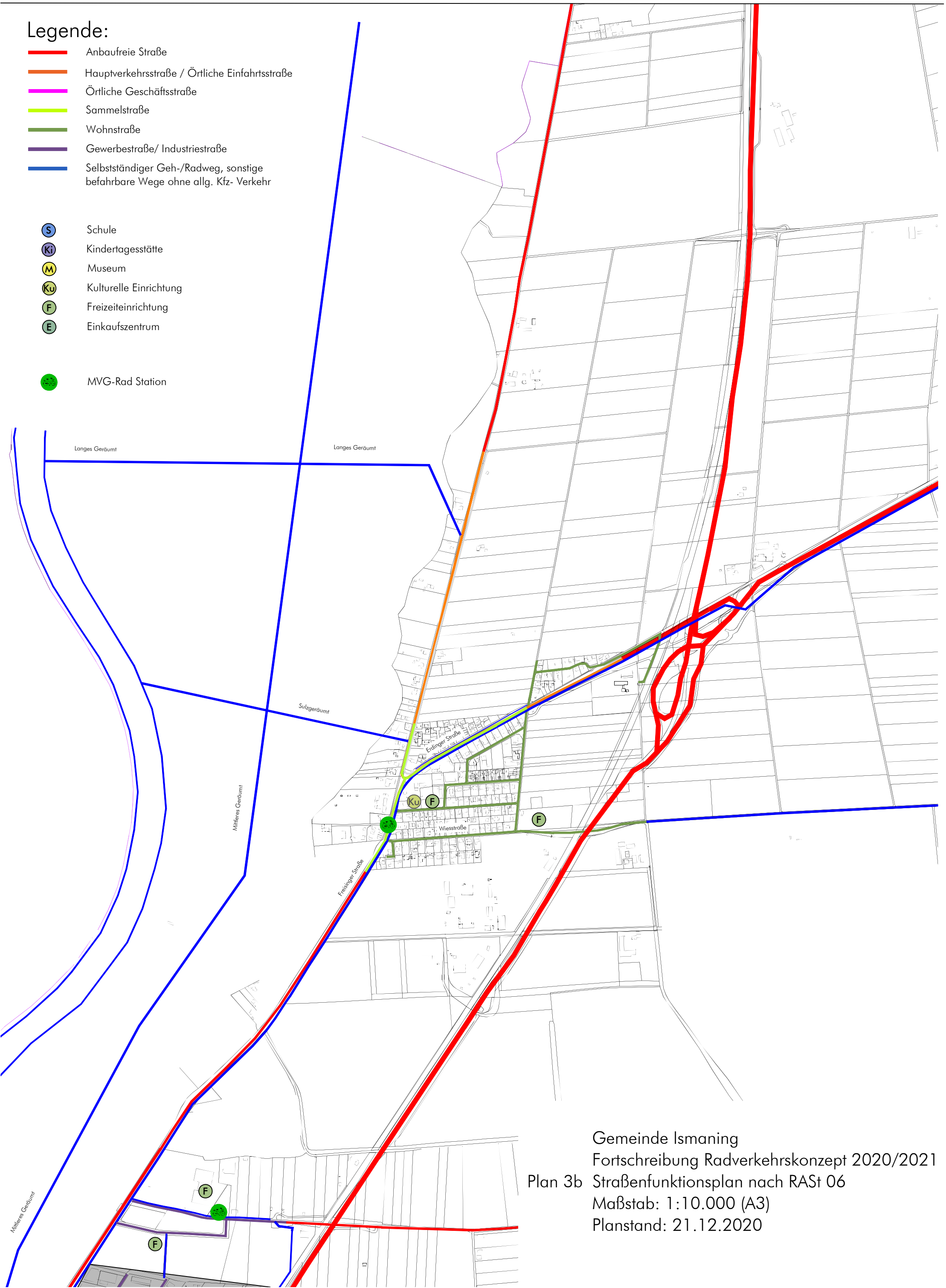
Planstand: 21.12.2020

Legende:

- Anbaufreie Straße
- Hauptverkehrsstraße / Örtliche Einfahrtsstraße
- Örtliche Geschäftsstraße
- Sammelstraße
- Wohnstraße
- Gewerbestraße/ Industriestraße
- Selbstständiger Geh-/Radweg, sonstige befahrbare Wege ohne allg. Kfz- Verkehr

- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum

- MVG-Rad Station



Gemeinde Ismaning
Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021
Plan 3b Straßenfunktionsplan nach RASt 06
Maßstab: 1:10.000 (A3)
Planstand: 21.12.2020

Legende:

- starke Barrierewirkung durch Verkehrsinfrastruktur
- starker KFZ-Verkehr und unzureichende Radverkehrsanlagen
- abzusichernde Querungsstelle, Umbau Knotenpunkt
- ungünstige Sichtverhälinisse
- Einbahnstraße ohne Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung
- Wege ohne Freigabe für den Radverkehr
- Radwegebenutzungspflicht nicht erforderlich
- Beschilderung nicht StVO-konform
- Oberflächenmangel
- Umlaufsperre, Poller
- unzureichende Ausstattung mit Fahrradabstellplätzen
- Lückenschluss, Netzergänzung

- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum

Gemeinde Ismaning

Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021

Plan 4a Mängel und Konfliktbereiche

Maßstab: 1:10.000 (A3)

Planstand: 21.12.2020

STADT LAND VERKEHR

- starke Barrierewirkung durch Verkehrsinfrastruktur
- Radwegebenutzungspflicht nicht erforderlich
- Umlaufsperre, Poller
- Lückenschluss, Netzergänzung
- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum

Langes Geräumt

Sulzgeräumt

Mittleres Geräumt

Erdinger Straße

Wiesstraße

Freisinger Straße

Gemeinde Ismaning

Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021

Plan 4b Mängel und Konfliktbereiche

Maßstab: 1:10.000 (A3)

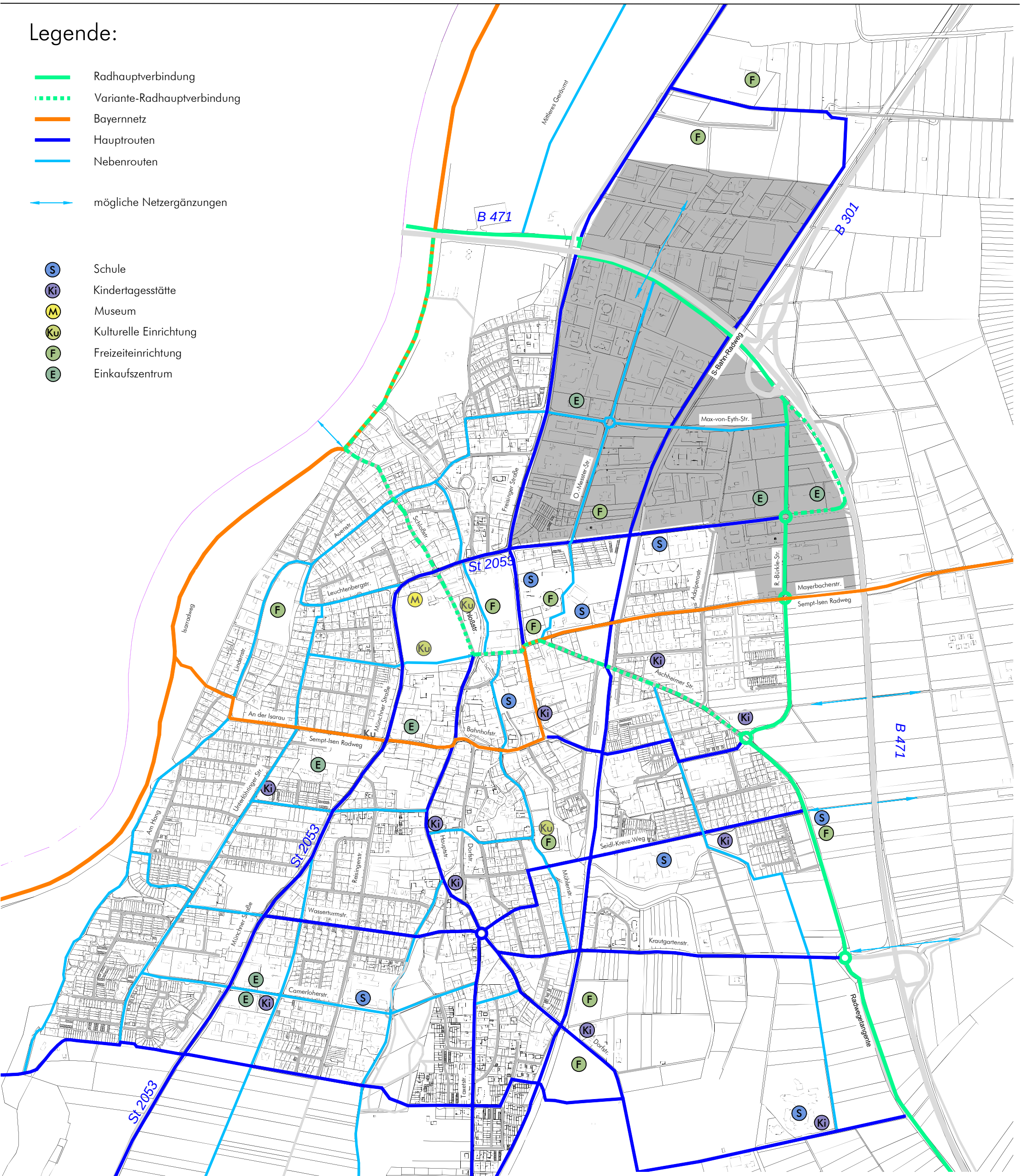
Planstand: 21.12.2020

Legende:

- Radhauptverbindung
- Variante-Radhauptverbindung
- Bayernnetz
- Hauptrouten
- Nebenrouten

- mögliche Netzergänzungen

- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum



Gemeinde Ismaning
Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021

Plan 5a Haupt- und Nebenrouten
Maßstab: 1:10.000 (A3)
Planstand: 21.12.2020

Legende:

- Radhauptverbindung
- Variante-Radhauptverbindung
- Bayernnetz
- Hauptrouten
- Nebenrouten

- mögliche Netzergänzungen

- S Schule
- Ki Kindertagesstätte
- M Museum
- Ku Kulturelle Einrichtung
- F Freizeiteinrichtung
- E Einkaufszentrum

Langes Geräumt

Langes Geräumt

Sulzgeräumt

Mittleres Geräumt

Erdinger Straße

Wiesstraße

Freisinger Straße

Mittleres Geräumt

Gemeinde Ismaning

Fortschreibung Radverkehrskonzept 2020/2021

Plan 5b Haupt- und Nebenrouten

Maßstab: 1:10.000 (A3)

Planstand: 21.12.2020